

Erscheint
jeden Montag, Mittwoch
und Freitag; während der
Buchhändler-Messe zu
Ostern, täglich.

Börsenblatt

Beiträge
für das Börsenblatt sind an
die Redaction; — Inse-
rate an die Expedition
desselben zu senden.

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der deutschen Buchhändler.

N^o 44.

Leipzig, Mittwoch am 13. April

1853.

A m t l i c h e r T h e i l.

Bekanntmachung.

Die Hauptversammlung des Börsenvereins der deutschen Buchhändler wird statutenmäßig in diesem Jahre
am Sonntage Cantate, den 24. April
stattfinden, und sich vorbehaltlich weiterer Eingänge mit folgenden Gegenständen zu beschäftigen haben:

I. Bericht über das verflossene Vereinsjahr.

II. Zählung, eventuell Bekanntmachung der Wahlen. Es sind nämlich zu wählen:

im Vorstande:

der stellvertretende Vorsteher an die Stelle des in letzter D.-M. gewählten W. Mauke, der, auf Grund
des §. 51, die Annahme abgelehnt hat, und der Schatzmeister und sein Stellvertreter an die
Stelle der ausscheidenden R. Oldenbourg und K. Aue.

Im Amte bleiben: Rud. Besser, G. Mayer und K. Tauchnig.

im Verwaltungsausschusse:

zwei Mitglieder an die Stelle der ausscheidenden Ph. Mainoni und W. Engelmann.

Im Amte bleiben: Fr. Frommann, G. Wigand, G. W. F. Müller und E. Dehmigke.

im Wahlausschusse:

zwei Mitglieder an die Stelle der ausscheidenden R. Besser und Dr. Weit.

Im Amte bleiben: S. Pirzel, G. Duncker, G. Reimer und M. Bruhn.

im Rechnungsausschusse:

zwei Mitglieder an die Stelle der ausscheidenden H. Schulze und E. Saunier.

Im Amte bleiben: E. Bosh, G. Nolte, A. Rost und A. Perthes.

im Vergleichsausschusse:

zwei Mitglieder an die Stelle der ausscheidenden A. Winter und Dr. G. Schwetschke.

Im Amte bleiben: E. S. Mittler, Fr. Frommann, S. Pirzel und H. Schulze.

III. Bericht des Ausschusses über den von Philipp Mainoni in voriger Hauptversammlung gestellten Antrag
zur Bildung einer Buchhändler-Wittwen- und Waisen-Casse, im Anschluß an die Frankfurter Lebens-Ver-
sicherungsgesellschaft.

IV. Antrag des Pommer'schen Kreisvereins auf Umgestaltung des Börsenblattes (siehe Nr. 102 von 1852).

V. Rechenschaftsbericht des Unterstützungsvereins für hilfbedürftige Buchhändler, von E. S. Mittler Vater.

Diejenigen Mitglieder, welche nicht nach Leipzig kommen, aber wünschen, daß ihre Geschäftsführer an der Ver-
sammlung mit Stimmrecht Theil nehmen, werden ersucht, dieselben mit einer ausdrücklich zu diesem Behufe und
in ihrem eigenen Namen, nicht dem der Firma, ausgestellten Vollmacht zu versehen.

Indem wir alle Mitglieder zur Betheiligung einladen, verweisen wir wiederum auf die in letzter Oster-Messe
eingeführte

Conventionalstrafe

für alle hier anwesenden, bei der Cantate-Versammlung nicht erscheinenden Börsen-Mitglieder.

Hamburg, Leipzig, München, März 1853.

Der Börsen-Vorstand.

Rud. Besser. G. Mayer. K. Oldenbourg.

Zwanzigster Jahrgang.

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Buchhandels.

(Mitgetheilt von der J. G. Hinrich'schen Buchhandlung.)

Angekommen in Leipzig am 9. u. 11. April 1853.

Hoenarius & Mendelssohn in Leipzig.

2139. **Evangelia apocrypha** adhibitis plurimis codd. graecis et latinis maximam partem nunc primum consultis atque ineditorum copia insignibus ed. C. Tischendorf. gr. 8. Geh. *3 $\frac{2}{3}$ ₰2140. **Hochau, A. L. v.**, die Moriscos in Spanien. gr. 8. Geh. *1 $\frac{1}{3}$ ₰

Brill in Leyden.

2141. **Historia kalifatūs Al-Walidi et Solaimāni**; e cod. Leyd. nunc primum ed. J. Anspach. gr. 8. Geh. **12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}

Devrient in Danzig.

2142. **Weichsel**, die. Historisch, topographisch, materisch beschrieben v. F. Brandstätter. 4. Bfg. Lex.-8. Marienwerder. Geh. * $\frac{1}{3}$ ₰

v. Ebner'sche Buchh. in Nürnberg.

2143. **Friedrich, Ch.**, der neue Lesetrichter f. Stadt u. Land. 8. Geh. 4 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}

Goschorsky's Buchh. in Breslau.

2144. **Schmeidler, J. C. S., C. W. A. Krause u. N. Dietrich**, drei Festpredigten bei der 400jähr. Jubelfeier der Gründung der evangel. Haupt- u. Pfarrkirche zu St. Bernhardin in Breslau. gr. 8. In Comm. Geh. * $\frac{1}{6}$ ₰

Hahn'sche Hofbuchh. in Hannover.

2145. **Leunis, J.**, analytischer Leitfaden f. den ersten wissenschaftl. Unterricht in der Naturgeschichte. 2. Hft.: Botanik. gr. 8. 12 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}

Holle'sche Buchh. in Wolfenbüttel.

2146. **Holle, L.**, Schulwandatlas der neuesten Erdkunde. Nr. 20.: Königreich Preussen. 7 Bl. in Imp.-Fol. 1 $\frac{1}{3}$ ₰; auf Leinw. u. in Mappe *2 $\frac{2}{3}$ ₰

Nöhring in Berlin.

2147. **Zhiele, A. F.**, der Volksjurist. Ein Buch zum tägl. Gebrauch f. Zedermann. 9. Bfg. 8. Geh. *3 N \mathcal{A}

J. Perthes in Gotha.

2148. **Stieler's, A.**, Hand-Atlas üb. alle Theile der Erde nach dem neuesten Zustande u. üb. das Weltgebäude. (Neue Ausg. 6. u. 7. Lfg. gr. Fol. Geh. *3 ₰

Niemann'sche Buchh. in Coburg.

2149. **Forberg, C.**, Zur Erklärung des Thucydides. 4. In Comm. Geh. 3 N \mathcal{A}

Schöningh in Paderborn.

2150. **Michelis, F.**, Abwehr des v. Hrn. G. C. Steiß auf die kathol. Weichsanstalt gemachten Angriffes. 8. Geh. * $\frac{1}{6}$ ₰

Teubner in Leipzig.

2151. **Appiani Alexandrini historia romana** ab J. Bekkero recognita. Vol. II. 8. Geh. 27 N \mathcal{A} 2152. **Ciceronis, M. T.**, scripta quae manserunt omnia. Recognovit R. Klotz. Partis II. vol. III. 8. Geh. 18 N \mathcal{A}

Hieraus einzeln:

2153. — [opera. Nr. 15.:] **Orationes pro P. Sestio**, in P. Vatinius, pro M. Caelio. 8. Geh. $\frac{1}{6}$ ₰2154. — [opera. Nr. 16.:] **Orationes de provinciis consularibus**, pro L. Cornelio Balbo, in L. Calpurnium, Pisonem, pro Cn. Plancio, pro C. Rabirio Posthumo. 8. Geh. $\frac{1}{6}$ ₰2155. — [opera. Nr. 17.:] **Orationes pro T. Annio Milone**, pro M. Marcello, pro Q. Ligario, pro rege Dejotaro. 8. Geh. 3 $\frac{3}{4}$ N \mathcal{A} 2156. — [opera. Nr. 18.:] **Orationes in M. Antonium Philippicæ** XIV. 8. Geh. $\frac{1}{4}$ ₰2157. **Herbst, W.**, Zur Geschichte der auswärt. Politik Spartas im Zeitalter d. peloponnes. Krieges. I. gr. 8. Geh. 12 N \mathcal{A} 2158. **Luciani Samosatensis opera**. Ex recognitione C. Jacobitz. Vol. III. II Partes. 8. Geh. à 9 N \mathcal{A} 2159. **Lycurgi oratio in Leocratem**. Edidit C. Scheibe. 8. Geh. 6 N \mathcal{A} 2160. **Martialis, M. V.**, epigrammaton libri. Ex recensione sua denuo recognita ed. F. G. Schneidewin. 8. Geh. 12 N \mathcal{A} 2161. **Plini Caecili Secundi, C.**, epistolarum libri IX. Recognovit H. Keil. 8. Geh. $\frac{1}{3}$ ₰

Teubner in Leipzig, ferner:

2162. **Plutarchi vitae parallelae**. Recognovit C. Sintenis. Vol. II. 8. Geh. 18 N \mathcal{A} .

Hieraus einzeln:

2163. — vitae parallelae [Nr. 3.] **Timoleontis et Aemilii Pauli, Pelopidae et Marcelli**. 8. Geh. $\frac{1}{4}$ ₰2164. — vitae parallelae [Nr. 4.] **Aristidis et Catonis, Philopoemenis et Flamini, Pyrrhi et Marii**. 8. Geh. $\frac{1}{4}$ ₰2165. — vitae parallelae [Nr. 5.] **Lysandri et Sullae, Cimonis et Luculli**. 8. Geh. $\frac{1}{4}$ ₰2166. **Rhetores graeci ex recognitione L. Spengel**. Vol. I. 8. Geh. 1 ₰2167. **Rischel, Herodot's Melpomene** od. der Skythen Land, Sitten u. Abwehr des Darius. Ein griech. Lesebuch. 8. Geh. $\frac{1}{6}$ ₰2168. **Senecae, L. A.**, opera quae supersunt. Recognovit F. Haase. Vol. III. 8. Geh. 1 ₰2169. **Strabonis geographica**. Recognovit A. Meineke. Vol. II. 8. Geh. $\frac{1}{2}$ ₰2170. — idem. Vol. III. 8. Geh. 21 N \mathcal{A}

Thomas in Leipzig.

2171. **Böttger, A.**, Albion. Perlen britischer Lyrik. 2. Aufl. 16. In engl. Einb. m. Goldschn. 1 $\frac{5}{8}$ ₰2172. **Bruderschafts-Predigten**. Hrsg. v. e. emeritirten Priester 3. Bdchn. 2. Bfg. 7. u. 8. Bdchn. 8. München. Geh. à *12 N \mathcal{A}

Inhalt: III. 2. Zwölf Predigten f. die Bruderschaft zur Erlangung d. guten Todes. VII. Zwölf Predigten f. die Armen-Seelen-Bruderschaft. I. Bfg. VIII. Zwölf Predigten f. die St. Josephi-Bruderschaft. I. Bfg.

2173. **Kauffer, C.**, Buch religiöser Lyrik. 2. Aufl. 16. In engl. Einb. m. Goldschn. 1 $\frac{5}{8}$ ₰2174. **Müller, F.**, der Bankerott. Eine gesellschaftl. Tragödie. gr. 8. Geh. * $\frac{5}{8}$ ₰2175. **Ramshorn, C.**, erstes Schulbuch. 8. Geh. 12 N \mathcal{A} 2176. **Schmid, C.**, Naturgeschichte als Grundlage f. den Unterricht der reiferen Jugend. 3. Aufl. gr. 8. München. Geh. * $\frac{1}{4}$ ₰2177. **Schnaderhüpfeln**, 450, österreichischer Gesangl'n etc. 32. München. Geh. *4 N \mathcal{A} 2178. **Wischronik** in heitern Memoiren aus dem Leben berühmter u. berühmter Personen. 1. Bfg. 16. München. Geh. *2 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{A}

Trautwein'sche Buchh. in Berlin.

2179. **Koch, C. F.**, allgemeines Landrecht f. die Preuß. Staaten. Mit Kommentar in Anmerkungen. 2. Bd. 2. Bfg. gr. 8. Geh. * $\frac{2}{3}$ ₰

Trewendt & Granier in Breslau.

2180. **Fischer, R.**, leichte Lesestücke f. den ersten Unterricht in der engl. Sprache. 8. Geh. $\frac{1}{4}$ ₰

Erschienene Neuigkeiten des deutschen Musikalienhandels.

(Mitgetheilt von Bartholf Senff.)

Angekommen in Leipzig vom 10. bis 12. April 1853.

Zimrock in Bonn.

Lucan, H., Op. 18. Gesang der Lorelei. Ged. v. Souchier, für Sopr. mit Begl. von dopp. Männerquart. Partitur u. Stimmen. 1 fr. 50 c.

— — Dasselbe für Sopran mit Pianof. 65 c.

Mayer, C., Op. 181. Une nuit d'Italie. Nocturne varié p. Piano. 2 fr. 25 c.

— — Op. 182. Valse élégante p. Piano. 2 fr. 25 c.

Mazas, F., Op. 73. Elégie pour Alto avec Piano. 3 fr.

— — Idem. p. Violoncelle av. Piano. 3 fr.

Mendelssohn-Bartholdy, F., Op. 39. 3 Motetten für die Nonnen auf Trinita de monti in Rom, für Orgel od. Piano zu 4 Händen. No. 1. 1 fr. No. 2. 1 fr. 50 c. No. 3. 2 fr.

— — Lieder ohne Worte für Violine mit Pianof. übertr. von Leydel. Heft 5. 3 fr.

— — Lieder ohne Worte für Physharmonica m. Begl. d. Pianof. od. 2 Pianof. übertr. v. Lickl. Heft 1. 4 fr.

Oesten, T., Op. 68. No. 9. Schatzkästlein d. beliebt. Opera-, Volks- und Tanz-Melodien etc. für Piano. 1 fr. 25 c.

Zimrod in Bonn. ferner:

- Oesten, T., Op. 79. Bouquet de Danses, Leichte Tänze über bel. Lieder und Opernmelodien f. Pfte. zu 4 Händen. No. 6. Walzer: Es zogen drei Burschen, Galop: Macbeth, Walzer, Robert der Teufel. 1 fr. 25 c. No. 7. 6 Contretänze über Verdi's Melodien. 1 fr. 25 c.
- Op. 80. Soirées élysées. Danses de Concert p. Piano. No. 6. Bolero. 2 fr.
- Op. 81. Heitere Weisen. Leichte Tänze und Märsche mit Fingersatz zum Gebrauch für kleine Hände f. Piano. No. 6, 7 à 1 fr. 25 c.
- Op. 83. Hommage aux Dames. 12 Caprices élégants p. Pfte. No. 10. Frederica-Polka von Strauss. No. 11. Sorgenbrecher-Walzer von Strauss. No. 12. Natalien-Walzer von Labitzky à 1 fr. 75 c.
- Op. 88. Souvenir élégant. Bouquet de Mélodies p. Pfte. No. 3. Fra Diavolo. No. 4. Le Maçon à 2 fr. 25 c.
- Op. 92. 8 Morceaux de genre. No. 8. L'Assedio di Arlem, de Verdi p. Pfte. 2 fr.
- Op. 93. Lyra. 12 Amusements p. Pfte. à 4 ms. No. 2. I Montecchi ed i Capuleti. 1 fr.
- Op. 96. Paraphrasen beliebter deutscher Volkslieder f. Pfte. No. 1. Wohlauf Kammeraden. No. 2. Es ritten drei Reiter. No. 3. Wo Kraft und Muth. No. 4. Es kann ja nicht immer. à 1 fr.
- Op. 97. Thèmes célèb. de Beethoven, Mozart, Haydn, Mendelssohn, Weber, Schubert etc. en forme de Rondinos, Variat. etc. p. les petites mains, p. Pfte. No. 1—3 à 1 fr. 75 c.
- Op. 98. Fant. de Salon. No. 1. Il Crociato de Meyerbeer p. Pfte. 1 fr. 25 c.
- Rink, C. H., 12 Variationen für Orgel: Heil dir im Siegeskranz. 2 fr.
- Schubert, Camille, Op. 84. Les belles Castillanes. Suite de Valses brill. p. Pfte. 2 fr.
- Op. 100. Les Triomphales p. Pfte. à 4 ms. 2 fr. 50 c.
- Op. 164. Fantaisie mignonne sur le chemin des amoureux de Masini p. Pfte. 1 fr. 50 c.
- Op. 165. Fant. élégante sur la Romance: N'effeuillez pas les roses de Delisle p. Pfte. 1 fr. 50 c.
- Op. 171. 2. Quadrille sur la croix de Marie, Opéra de Mailard p. Pfte. 1 fr. 25 c.
- Op. 171. Idem avec Violon, Flûte, Cornet et Basse. 2 fr.
- Schumann, R., Op. 114. 3 Lieder für 3 Frauenstimmen mit Pianof. No. 1. Nänie von Bechstein. No. 2. Triolett von L'Egru. No. 3. Spruch von F. Rückert. 3 fr.

Auszug der Einzeichnung

in das Archiv des Vereins der deutschen Musikalienhändler vom 16—28. Februar 1853.

Mitgetheilt vom Secretair des Vereins.

- Einzeichnungs-No.
16. Februar. Verlag von Louis Bauer in Dresden.
24012. Beyer, Rudolph, „Ade du schöne Welt.“ Lied für eine Alt- oder Bassstimme mit Pianofortebegleitung. 5 N^g.
13. Oberthür, Ch., Three characteristic Melodies for the Harpe. Op. 106. 1 *sf*.
20. Februar. Verlag von G. Ricordi in Mailand.
14. Azzolino, T., Terzetto nel Buonaguia Dei Galicari rid. per Canto con acc. di Pianoforte. 6 fr.
15. Bersani, J., Le Parfum des Oranges. Polka Mazurka p. Piano. Op. 3. 2 frs. 25 c.
16. Bonafont, S., Laura Schottisch per Pianoforte. 1 fr.
17. — — L'Esultanza Polka pr. Pianof. 1 fr. 25 c.
18. — — Diana Polka Mazurka pr. Pianof. 2 fr.
19. — — Le Sourire. Nouvelle danse de Salon pour Piano. 1 fr. 50 c.
20. Bosoni, C. E., Largo nel Quartetto dell' Opera Stiffelio di Verdi, variato per Pianof. 2 fr. 75 c.
21. Cacciamani, R., Metodo d'istruzione per Corno Da Caccia compl. 16 fr.
22. Cacciamano, Ant., Polka p. Piano. 1 fr. 25 c.
23. Carulli, B., Due Pot-Pourris dell' Opera Luisa Miller di Verdi per Clarinetto e Pianof. 7 fr.

20. Februar. Verlag von G. Ricordi in Mailand ferner:

- Einzeichnungs-No.
24024. Chitarrista, II, moderno Pezzi favoriti d'Opera teatrali. Completo. 6 fr.
25. Ciardi Cesare, Trio Scolastico per tre Flauti. Op. 24. 9 fr.
26. Cornali, P., Il Colloquio secondo. Notturmo p. Pft. Op. 17. 2 fr.
27. Cunio, A., Sinfonia dell' Opera. Il Parrucchiere della Reggenza del C. Pedrotti, rid. per Pianoforte a quattro mani. 5 fr. 50 c.
28. Diran, Ad., La Camélia. Petite Valse pour le Piano. 1 fr. 25 c.
29. Dmitrieff-Swetschinn, N., Romance sans paroles pour Violon et Piano. Op. 8. 2 fr. 25 c.
30. — — Rhapsodie pour Violon avec acc. de Piano. Op. 9. 3 fr.
31. Fasanotti, F., Erminia Polka Mazurka per Pianoforte. Op. 55. No. 1. 2 fr. 25 c.
32. — — Enrichetta Schottisch per Pianoforte. Op. 55. Nr. 2. 1 fr. 50 c.
33. — — Amalia Polka Salon per Pianof. Op. 55 No. 3. 2 fr.
34. — — Serate d' inverno No. 4. Melodia dell' Opera Rigoletto di Verdi variata per Pfte. Op. 56. 2 fr. 25 c.
35. — — Serate d' inverno No. 5. Melodia dell' Opera Macbeth di Verdi, variata per Pfte. Op. 57. 2 fr. 50 c.
36. Fiori, E., La Villanella. Canzone con acc. di Pft. 1 fr.
37. Frenckel, A. van, Grande Fantaisie pour Piano sur des motifs de l'Opéra „Le Prophète“ de Meyerbeer. Op. 2. 5 fr. 50 c.
38. Fumagalli, D., La Campana Serale. Scherzo originale per Pianof. Op. 39. 1 fr. 50 c.
39. Galli, Raff., Reminiscenze dell' Opera Rigoletto di Verdi, transcr. e variate per Flauto con acc. di Pianof. Op. 20. 7 fr.
40. Gambini, C. A., La Zingarella. Canzonetta di Angelo Mariani liberamente trascritta e variata in forma di Studia per Pianof. Op. 91. 3 fr.
41. — — Raccolta di Sonatine per Pianoforte à 4 mani sopra temi dell' Opere di Verdi. No. 6. 5 fr.
42. Gamez, M., La Amistad-Polka pr. Pianoforte. 30 c.
43. Golinelli, S., Mazurka per Pianof. 1 fr.
44. — — Canzone del Mozzo nel Christoforo Colombo di C. A. Gambini, liberamente trascritta per Pianoforte. Op. 83. 2 fr. 50 c.
45. — — Divertimento sopra motivi dell' Opera La Duchessa de la Valliere di F. Petrocini per Pianof. Op. 84. 4 fr.
46. Gordigiani, L., Canti popolari Toscani posti in Musica per una sola voce con acc. di Pianof. 12 Canti in un sol volume. 10 fr.
47. Hallmayr, V., Canzoni di Societa Valzer per Pianoforte. 1 fr. 50 c.
48. — — Ortensia Polka per Pianof. 1 fr.
49. — — Leonora Valzer per Pianof. 1 fr. 25 c.
50. — — Tom-Pouce Polka per Pfte. 1 fr.
51. Jory, Ant., Fantaisie brillante et facile pour le Piano sur l'Opéra Stiffelio de Verdi. Op. 63. 5 fr.
52. Jory, Ant., Fantaisie brillante et facile pour le Piano sur l'Opéra „Luisa Miller“ de Verdi. Op. 67. 5 fr.
53. Krakamp, E., Mélange per Flauto con acc. di Pianoforte sopra motivi di Mazeppa. Op. 87. 6 fr.
54. — — Album per Flauto con acc. di Pianoforte. Op. 91—100. Completo in un sol volume. 28 fr.
55. — — Edinburco Schottisch per Pianoforte à 4 mains. Op. 95. 5 fr.
56. — — L'Eleganza Valzer per Pianoforte à 4 mains. Op. 98. 6 fr.
57. — — Morceau de Salon for the Flute with Piano's acc. Op. 106. 6 fr.
58. — — Polka Falco per due Flauti con acc. di Pianof. Op. 117. 4 fr. 50 c.
59. — — La Carezza. Valzer italiano per Pianoforte. Op. 118. 1 fr. 50 c.; dito per Flauto con acc. di Piano. 2 fr. 25 c.
60. Labarre, Th., Trio pour Piano, Violon et Violoncelle sur des motifs de Donizetti. Op. 115. 5 fr.
61. La-Croix, E., Capriccio Due Polka-Mazurka di Concerto per Pianoforte. 5 fr.
62. Llibons, J., La Isabel-Polka per Pianoforte. 30 c.

16. Februar. Verlag von Louis Bauer in Dresden ferner:
Einzeichnungs-No.
24063. **Lucantoni, G.**, Sei Valzer per Pianoforte. 4 fr.
64. **Mattei, T.**, Facile Fantasia per Pianoforte sul Rigoletto di Verdi. 2 fr. 25 c.
65. **Marcaillou, G.**, L'Arte di comporre ed eseguire la musica per Danzer. 10 fr.
66. **Muzio, Em.**, Giovanna la Pazza. Drama in tre atti. No. 3. Scena Cavatina e Stretta dell' Introduzione „Da questa terra“. 4 fr.
67. — — Scena e Romanza, „Figlia ingrata, tu potevi“ etc. 1 fr. 50 c.
68. **Perny, P.**, L'ecole moderne 2^{me} Etude de Salon pour Piano. Tarantelle sur des motifs de Il Flinto Stanislao de Verdi. Op. 27. 2 fr. 50 c.
69. — — Fantaisie pour Piano sur Rigoletto de Verdi. Op. 28. 4 fr.
70. — — Quatrième Etude. Salon pour Piano sur Stiffelio de Verdi. Op. 35. 3 fr.
71. — — Souvenir du Bal Rose Chérie. Polka Mazurka pour Piano. Op. 41. 2 fr. 75 c.
72. — — Diavolino. Valse brillante pour le Piano. Op. 44. 3 fr.
73. — — Ma Pensée. Schottisch pour Piano. Op. 46. No. 1. 1 fr. 50 c.
74. — — Bonheur d'un jour. Polka pour le Piano. Op. 46. No. 2. 1 fr. 25 c.
75. — — Aimable Fiorina Valse pour Piano sur des motifs de l'Opéra de Pedrotti. Op. 48. No. 3. 3 fr. 50 c.
76. — — La Violette. Polka Mazurka pour Piano sur des motifs de Rigoletto de Verdi. Op. 49. No. 1. 1 fr. 50 c.; ditto pour Piano et Flûte. 1 fr. 50 c.
77. **Pacini, G.**, Malvina di Scozia. Tragedia lirica in tre atti. No. 7. Scena e Duetto „O figli innocenti“. 6 fr.
78. — — No. 19. Scena, Preghiera e grand Aria „L'orror mi rese immobile“. 6 fr.
79. **Panizza, G.**, Galop per Pianoforte nell' atto secondo del Ballo Palmina. 1 fr.
80. **Panzini, A.**, Elegia per Pianoforte. 2 fr.
81. — — Capriccio brillante per Pianoforte. 6 fr.
82. **Platania, P.**, Mathilde Bentivoglio. Tragedia. lirica in 3 atti. No. 8. Preludio, Scena e Romanza „Sciagurata, tu non sai.“ 2 fr. 25 c. No. 16. Scena e Romanza „Dell' onta recata d'un padre all' onore“. 1 fr. 50 c.
83. **Polka Finale nel Ballo.** La bella fanciulla di Gand, per Pianoforte. 1 fr. 50 c.
84. **Pollini, Fr.**, L'angurio. „Polka Mazurka,“ per Pianof. 1 fr.
85. **Rabboni, G.**, Cavatina „Lo-vidi e l'primo palpito“ nell' Opera „Luisa Miller“ de Verdi rid. per Flauto Violino e Pianoforte. 6 fr.
86. — — Duetto „Sotto al mio piede il suol vacillá“ nell' Opera „Luisa Miller“ de Verdi ridotto per due Flauti e Pianof. 5 fr. 50 c.
87. **Ricci, L e F.**, Crispino e la Comare. Opera „Duetto Finale I Vedi o cara tal sacchetto? rid. à 4 m. 5 fr. Duetto „Ehi, contin“ etc. rid. à 4 m. 4 fr. 50 c. Terzetto „Di Pandolfetti“ rid. à 4 m. 6 fr. Canzone della frittola rid. à 4 m. 1 fr. 50 c.
88. **Ronchi, G.**, Schottisch per Pianoforte. 1 fr. 25 c.
89. — — L'Innocence. Schottisch pour le Piano. 1 fr.
90. — — Souvenir de Castellanza. Polka Mazurka pour Piano. 1 fr.
91. — — Le Silfidi. Quadriglia per Pianof. 2 fr.
92. **Rossi, C.**, 12 Capricci per Trombone e Bombardino. 6 fr.

16. Februar. Verlag von Louis Bauer in Dresden ferner:
Einzeichnungs-No.
24093. **Rossini, A.**, Cantata rid. per Pianof. solo. 2 fr.
94. — — Coro di Donne e Uomini rid per Pianof. solo. 1 fr.
95. **Sanelli, G.**, Il Fornaretto Opera rid. per Pianoforte solo. No. 10. Finale primo „Il terror“. 2 fr. No. 11. Coro d'Introd. „Trista, pensosa“. 3 fr. 50 c. No. 12. Duetto „Laspra doglia“ etc. 4 fr. No. 13. Scena e Duetto „E meschina“. 2 fr. 50 c. No. 14. „Andrem piangenti. Duetto. 2 fr. No. 15. Coro dei Dieci ed Aria Fianale. 4 fr. No. 16. Introd. et Barcarolle, Voga, voga. 1 fr. No. 17. Anacreontica, Ah non turbi. 2 fr. No. 18. Terzettino, „Lo so non“ etc. 2 fr. 50 c. No. 19. Quartetto „Da questo carcere.“ 2 fr. No. 20. Coro, „Giustizia e fatta.“ 2 fr. 75 c.
96. **Senna, F.**, Gran Galop di concerto p. Pianof. Op. 17. 2 fr. 75 c.
97. **Verdi, G.**, Stiffelio. Opera, ridotta per due Flauti. 20 fr.
98. **Wurm, G. A.**, Quadriglia per Pianof. sopra motivi dell' Opera Crispino, e la Comare. 2 fr. 25 c.

24. Febr. Verlag von Fr. Hofmeister in Leipzig.

99. **Doctor, F. E.**, Le Carillon de New-York Morceau de Salon p. Pfte. Op. 25. 10 N^g.
24100. **Grützmacher, F.**, Cinq Morceaux p. Violoncelles et Pfte. Op. 4. Liv. II. 25 N^g.
1. **Gutmann, A.**, Le Chant du Berger. Thème original p. Pfte. Op. 26. 22^{1/2} N^g.
2. — — Marche héroïque p. Pfte. Op. 27. 17^{1/2} N^g.
3. **Labitzky, J.**, Frühlingslieder. Walzer f. Pfte. à 2 ms. Op. 204. 15 N^g, f. Pfte. à 4 ms. 22^{1/2} N^g, f. Violine und Pfte. 15 N^g, im leichtesten Arrangement f. Pfte. 10 N^g, f. grosses Orchester 2^o 5 N^g, f. 8 stimm. Orchester 28 N^g.
4. **Marschner, H.**, 6 Gedichte von E. Geibel f. eine Tenor- od. Sopranstimme m. Pfte.-Begl. Neue Aufl. Op. 134. 1^o 1^o.
5. **Mendelssohn-Bartholdy, F.**, Sonate f. das Pfte. Op. 6. N. A. 1^o 5 N^g.
6. **Panofka, H.**, Méthode de Violon pratique. 72 Etudes p. le Violon. Cah. 3. 25 N^g. Cah. 4. 22^{1/2} N^g.
7. **Voss, Charles**, Le Lion du Jour. Grand Quadrille de bravoure p. Pfte. Op. 149. 1^o.

28. Februar. Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

8. **Meinardus, L.**, Nouvelle für das Pianof. Op. 7. 1^o 10 N^g.
9. — — Liebesfrühling. Ein Liederkranz von Fried. Rückert, für Gesang und Pianoforte. Op. 8. Heft 1. 2. à 25 N^g.
10. **Mendelssohn-Bartholdy, F.**, Oedipus in Kolonos des Sophocles. Op. 93. Clavierauszug zu 4 Händen ohne Worte. 2^o 15 N^g Clavierauszug zu zwei Händen ohne Worte. 2^o.
11. **Mulder, R.**, Ecole pratique du jeune Pianiste. Livre 1, 2 à 2^o.
12. **Reinecke, C.**, 8 Kinderlieder mit Begleitung des Pianof. Op. 37. 15 N^g.
13. — — Trio, für Pianoforte, Violine und Violoncell Ddur. Op. 38. 2^o 15 N^g.
14. **Rung, H.**, Vier Lieder mit Begl. d. Pianoforte. 15 N^g.
15. **Schaeffer, J.**, Polonaise für das Pianoforte. Op. 4. 20 N^g.
16. **Taubert, W.**, Zweites Quartett in B dur, arr. für das Pianof. zu vier Händen. Op. 93. 2^o.
17. **Veit, W. H.**, Waldlieder mit Begleitung des Pianof. Op. 31. 20 N^g.
18. — — Sechs Lieder mit Begleitung des Pianoforte. Op. 32. 20 N^g.

Nichtamtlicher Theil.

Genießen Uebersetzungen, welche der Autor sich vorbehält oder veranstaltet, in Deutschland Schutz gegen andere Uebersetzungen?

Die widerliche Erscheinung, daß Deutschland sich so arm an eignen bedeutenden geistigen Hervorbringungen zeigt, daß auf irgend hervorragende Erscheinungen des Auslandes von den Verlegern und

ihren dienstbaren Handlangern, den Uebersetzern, wahre Hejzagden veranstaltet werden, hat schon manchen Freund des Vaterlandes tief betrübt und auf Abhülfe denken lassen. Nicht als ob mehrere Uebersetzungen eines und desselben Werkes schlechthin verwerflich wären. Der Geist der Sprache ist ein so eigenthümlicher und oft so tief verborgener, daß er nicht Jedem sogleich auf den ersten An-

lauf zu seiner Umarmung zuläßt. Wer die ersten rohen Anfänge der Shakespeare-Uebersetzung bis zu ihrer Vollendung in Schlegel-Tieck verfolgt, wird uns darin bereitwilligst Recht geben. Also nicht gegen die Mitbewerbung verschiedener Uebersetzungen um den Preis der Vollendung erklären wir uns, sondern gegen die Gewissenlosigkeit, welche Meisterwerke Stämpfern in die Hand giebt und dieselben wohl gar nach ihren besondern Ansichten zurichten läßt. Wenn etwa der Uebersetzer den Onkel Tom wie einen Freigeist oder Alison wie einen Radikalen sprechen läßt; das sind wahrhafte Abscheulichkeiten, von denen jeder ehrliebende Buchhändler sich fern halten und zu deren Herstellung und Vertreibung ein auch nur ehelicher Mann niemals die Hand bieten kann.

Es sind diese Uebelstände schon früh erkannt und Versuche gemacht worden, denselben durch die Gesetzgebung zu begegnen.

In Sachsen, dem eigentlichen Vaterland des literarischen Rechtes, wo dasselbe früher als in irgend einem andern Lande nach seinem wahren Wesen erkannt und gewürdigt wurde, hat die Gesetzgebung geschwankt. Durch ein Rescript vom 25. Mai 1781 §. 4. wurde vorgeschrieben, daß neue Uebersetzungen eines Buches, wenn sie von einer ältern nicht wesentlich unterschieden und nicht wirklich besser als die vorige befunden würden, nicht in das Protokoll der Büchercommission eingetragen und dadurch als rechtmäßiges Eigenthum der Verleger anerkannt werden sollten. Diese Bestimmung wurde jedoch durch das Mandat vom 10. August 1812 §. IV dahin abgeändert, daß die Einzeichnung oder ein erlangtes Privilegium für eine Uebersetzung nur gegen den Nachdruck derselben Uebersetzung schütze. Der Verlag und Verkauf anderer, nach dem Ermessen der Büchercommission sich wirklich nicht bloß durch einige unbedeutende Abänderungen unterscheidenden Uebersetzungen desselben Buches, sollte neben der eingezeichneten oder privilegirten Uebersetzung unverwehrt sein.

Bei dieser Bestimmung, welche auch durch das Gesetz vom 22. Juli 1844 nicht aufgehoben ist, da sie mit dem Princip desselben nicht in Widerspruch steht und in demselben die Uebersetzungen gar nicht erwähnt sind, hat es seitdem sein Bewenden gehabt und es ist uns kein Fall vorgekommen, daß auf Grund des Gesetzes vom 22. Februar 1844 eine Uebersetzung als schlechthin verboten angesehen worden wäre.

Bei alledem ist die Frage nichts weniger als unbestritten, und nach der richtigen Theorie sollte eine Uebersetzung, die sich nicht als eine wirkliche Neuschöpfung eines Werkes darstellt, und welche aus der ganzen Art und Weise der Herstellung und Bearbeitung als mechanischeervielfältigung erkennbar ist, mit ganz demselben Rechte für verboten angesehen werden, wie jede Nachbildung eines Kunstwerks auch dann für unerlaubt erklärt ist, wenn sie nicht auf rein mechanischem Wege, sondern mit Hülfe einer durch selbständige Kunstfertigkeit hervorgebrachten Nachbildung bewirkt worden ist. In diesem Falle würden hinsichtlich der Ausländer nur die Bestimmungen des §. 11 und 12 des Gesetzes zur Anwendung gebracht werden können.

Eben so gewiß ist, daß, wenn ein Autor sein Werk gleichzeitig in mehreren Sprachen erscheinen läßt, auch die Uebersetzung aus der einen in die andere als verboten anzusehen ist, wie die Rückübersetzung einer Goethe'schen oder Schiller'schen Arbeit aus dem Englischen oder Französischen in das Deutsche ganz bestimmt für unzulässig gehalten werden muß, weil durch die entgegengesetzte Annahme der Zweck des Gesetzes, der Schutz des literarischen und artistischen Erwerbsrechtes, vereitelt werden würde.

Nur zwei deutsche Staaten haben ausdrückliche Bestimmungen über das Eigenthum an Uebersetzungen in ihre Gesetze aufgenommen. Es sind Oesterreich und Preußen. Das letztere, welches in dieser Beziehung allen übrigen Staaten vorausgegangen ist, verbietet in

§. 4 des Gesetzes vom 11. Juni 1837 merkwürdiger Weise als Ausnahme von einer gar nicht vorhandenen Regel, 1) die Uebersetzung eines in einer todten Sprache geschriebenen Werkes in das Deutsche und 2) jede Uebersetzung eines Buches, welches der Verfasser gleichzeitig in verschiedenen lebenden Sprachen hat erscheinen lassen, in eine der Sprachen, in welcher es ursprünglich erschienen ist.

Als gleichzeitig erschienen wird auch eine Uebersetzung angesehen, wenn sie auf dem Titelblatt des zuerst erscheinenden Textes angekündigt und binnen zwei Jahren, nach dem ersten Erscheinen des Originals, wirklich herausgegeben worden ist.

In ganz ähnlicher Weise und nur noch umfassender verfügt das österreichische Gesetz vom 19. Octbr. 1846 §. 5 unter e: „Als Nachdruck ist nicht anzusehen und somit gestattet: Die Uebersetzung eines erschienenen literarischen Werkes und zwar ohne Unterschied der Sprache, jedoch den Fall ausgenommen, wenn der Berechtigte §. 1 sich die Befugniß zur Veranstaltung einer Uebersetzung im Allgemeinen oder in einer bestimmten Sprache auf dem Titelblatte oder in der Vorrede des Originalwerkes ausdrücklich vorbehalten hat, wo sodann jede innerhalb eines Jahres vom Erscheinen des Originalwerkes ohne Einwilligung des Autors desselben oder seiner Rechtsnachfolger veröffentlichte Uebersetzung, als verbotener Nachdruck zu behandeln ist.“

Hat der Autor das Werk zugleich in mehreren Sprachen erscheinen lassen, so wird jede dieser Ausgaben als Original behandelt.

Was das außerdeutsche Ausland betrifft, so gilt in Oesterreich und Preußen die strengste Gegenseitigkeit, das heißt: es wird den im Ausland erschienenen Werken der Schutz des Gesetzes in dem Maße gewährt, als die in Oesterreich und Preußen erschienenen Werke durch die Gesetze des fremden Staates gleichfalls gesichert sind.

Weder das englische noch das französische Gesetz erwähnen das Recht der Uebersetzung und in Frankreich wird es nach Renouard entschieden nicht anerkannt. Für England bleibt die Frage nach der ganzen eigenthümlichen Fassung des dortigen Gesetzes zweifelhaft. Nach dem österreichischen Gesetz, wie nach dem sächsischen Gesetz, ist hiernach als unzweifelhaft anzunehmen, daß weder für Sachsen noch für Oesterreich ein Engländer das ausschließliche Recht der Uebersetzung sich vorbehalten oder übertragen kann. Man hätte glauben sollen, daß in Preußen nach §. 38 des Gesetzes vom 11. Juni 1837 die gleiche Rechtsregel Anwendung leiden werde. Dem ist jedoch nicht so. Durch eine Bekanntmachung des Königl. Ministeriums des Innern vom 7. Decbr. 1847 — B. Bl. 1847 S. 1545 — steht fest, daß nach einem Erkenntniß des k. Criminalgerichts zu Magdeburg, vom 1. Octbr. 1847, ausgesprochen worden ist, daß nach der Vorschrift des §. 4. III. 6., §. 5. u. 9. des Gesetzes vom 11. Juni 1837 und nach den Bestimmungen des Vertrags zwischen Preußen und Großbritannien vom 13. Mai und 16. Juni 1846, die, ohne Bewilligung des englischen Autors, in Deutschland erschienenen Uebersetzungen in Preußen als Nachdrucke zu betrachten seien. Dieses Erkenntniß ist zugleich von dem k. pr. Ministerium insoweit als wirksam anerkannt worden, daß die, welche sich mit dem Debit befassen, auf Antrag einer zur Herausgabe einer deutschen Uebersetzung ausschließlich berechtigten Buchhandlung, auf Grund des §. 5 des Bundesbeschlusses vom 9. Nov. 1837, zur gerichtlichen Untersuchung und Bestrafung gezogen werden sollen.

Die Entscheidung des Criminalgerichts zu Magdeburg und die Anerkennung derselben durch das k. Ministerium ist allerdings nur erklärlich, wenn entweder die Reciprocitätsklausel in §. 38 gänzlich übersehen oder irthümlich angenommen worden ist, daß die englische Gesetzgebung, ebenso wie die preussische, den Vorbehalt der Uebersetzung anerkennt und schützt, was nicht der Fall ist. Jedenfalls bildet jedoch die obangezogene Verfügung des preussischen Mini-

steriums einen Vorgang, welcher nur durch eine neue entgegengesetzte Entscheidung wieder aufgehoben und beseitigt werden kann.

Hiernach ergibt sich als bestehendes Recht, daß der Erwerb des ausschließlichen Rechtes zur Uebersetzung von einem englischen Autor, vorausgesetzt, daß derselbe den Vorbehalt ordnungsmäßig auf dem Titel angekündigt und diesen Titel in Preußen gebührend hat einzeichnen lassen, den Verleger berechtigt, jede andere Uebersetzung von dem Gebiete des preussischen Staates auszuschließen. In Sachsen würde zu Erreichung des gleichen Zieles der vorgängige Nachweis der vollständigsten Gegenseitigkeit, das heißt der Beweis erforderlich sein, daß in England jede Uebersetzung als ein so völlig selbstständiges Erzeugniß der geistigen Thätigkeit angesehen wird, daß keine andere neben derselben geduldet wird. Thatsächlich steht inzwischen fest, daß ein solches Recht in England nicht besteht, da bekanntlich mehrere Uebersetzungen Schiller'scher Werke neben einander veranstaltet worden sind.

Für Oesterreich würde dieselbe Wirksamkeit eines Vorbehaltes nachzuweisen sein, wie dieselbe in Oesterreich gesetzlich besteht.

Eine eigenthümliche Schwierigkeit ergibt sich aber für den Fall daß ein Werk gleichzeitig in mehreren Sprachen vom Verfasser herausgegeben wird. Es unterliegt keinem Zweifel, daß hier nicht etwa nachgefragt werden kann, ob er sie auch wirklich selbst verfaßt habe, was nur in England als Einwand gegen das Verlagsrecht zulässig ist. Für Deutschland ist es genug, wenn er sich dazu bekennt. Auch darüber herrscht kein Zweifel, daß sämtliche Ausgaben als Originale anzusehen sind, denn in Oesterreich ist dies ausdrückliche gesetzliche Vorschrift, in Sachsen versteht es sich von selbst, indem der Autor nicht auf seine Muttersprache beschränkt ist. Eine andere Frage ist aber die, ob neben den Originalausgaben Uebersetzungen zulässig sind und diese glauben wir nach dem Geiste des Gesetzes aus dem schon oben angeführten Grunde entschieden verneinen zu müssen. Es hat neben Goethe's deutschem Werther und neben Goethe's deutschem Faust nicht ein zweiter Goethe'scher Werther und kein zweiter aus dem Englischen oder Französischen zurückübersetzter Faust und Werther Anspruch auf eine rechtliche Existenz. Eben so wenig kann aber eine solche Beeinträchtigung des Autorrechtes in dem Falle zugelassen werden, wo der Autor sein Werk ursprünglich in zwei oder mehr Sprachen hat erscheinen lassen. Die Sprache vermittelt zwar die sinnliche Wahrnehmung des Gedankens und ist deshalb der unentbehrliche Träger des literarischen Eigenthums; allein die verschiedenen Sprachen sind nur die verschiedenen Instrumente, durch welche derselbe Gedanke verschiedenen Menschen vernehmbar gemacht wird. Musik, Rede, Malerei sind verschiedene Mittel, Gedanken auszudrücken und sinnlich wahrnehmbar zu machen. Sie begründen deshalb ein völlig gesondertes Eigenthum. Allein wie alle Zeichenkünste kein Neues hervorbringen und wie es nichts verschlägt, ob derselbe musikalische Gedanke durch verschiedene Instrumente unserm Ohr vernehmlich gemacht wird, so sind auch die verschiedenen Sprachen nur Abwandlungen einer und derselben Form der Veröffentlichung und der Ausdruck in derselben gehört zu dem ausschließlichen Recht der Bervielfältigung, welches dem Autor von allen Völkern zugestanden wird, die sich über die niedersten Stufen geistigen Fortschrittes erheben.

Die letzte Schwierigkeit, deren wir gedenken, ist die, ob ein englischer Verleger auch von einem amerikanischen Autor ein ausschließliches Recht erwerben könne und wir glauben auch diese Frage unbedingt bejahen zu müssen. Das englische Gesetz legt alles Gewicht darauf, daß ein Werk in England erschienen und beziehentlich in das Register der Londoner Buchhändlerinnung eingetragen sei. Dieser Eintrag begründet jedoch kein Recht, welches auch unabhängig von demselben bestehen kann, er bildet nur die unabwiesliche Vorbedingung für die rechtliche Geltendmachung des Verlagsrechtes. Es muß daher angenommen werden, daß der englische Verleger mit seinem

Rechte zugleich das Recht des ausländischen Autor vertritt, wie dieß in Sachsen durch § 12 des Gesetzes vom 22. Febr. 1844 unter 6. ausdrücklich vorgeschrieben ist.

Mögen sich die zahlreichen deutschen Verleger auswärtiger Erscheinungen daher in Zeiten versehen. Die Regierung setzt von ihnen voraus, daß sie mit den Bestimmungen des fremden Rechtes sich vertraut machen, und erklärt ausdrücklich, daß es für dieselben nur ein Mittel giebt, sich gegen die Anwendung der vollsten Gegenseitigkeit zu schützen, — den Erwerb des Rechtes vom Autor.

Noch gilt in Amerika, nach § 8 des Gesetzes vom 3. Febr. 1831, der Schutz desselben nur solchen Werken, deren Verfasser entweder Bürger oder Einwohner der Vereinigten Staaten sind. Allein die Regierung steht bereits mit Frankreich wegen eines Vertrags in Unterhandlung und ist viel zu weitsichtig, als daß sie nicht den ungeheuern Vortheil wahrnehmen sollte, welchen Amerika, nach den Erfolgen von Onkel Tom's Hütte auch auf dem Festlande, für seine Schriftsteller, Drucker, Buchhändler und alle verwandten Geschäftszweige erzielen kann, wenn es durch einfache Annahme der Clausel der Gegenseitigkeit, sich hier einen Markt von höchster Bedeutung zu sichern im Stande ist. Mögen unter den fünf Millionen Deutschen in Nordamerika verhältnißmäßig auch nur Wenige sein, welche sich von der Feder nähren; sie sind sicher nicht die wenigst Rührigen, und kein Staat weiß die Sicherheit des Eigenthums besser zu schätzen, als der junge Adler des großen Oceans. * — 8.

Mißbräuche zur Zahlungszeit.

Einarger Mißbrauch hat in letzten Jahren so zugenommen, daß es an der Zeit ist, ein ernstes Wort darüber zu sprechen.

Die Beeinträchtigung derer, welche durch die auf alle Weise versuchte

Schmälerung des Ostermeh-Saldo berührt werden, ist groß genug, um endlich einmal gemeinschaftliche Maßregeln Seitens gleichgesinnter Verleger hervorzurufen, auch wenn der Vorwurf absichtlicher und kleinlicher Geschäftsverklammerung nur den kleineren Theil von Sortimentshandlungen trifft. Zu jenen unerfreulichen Erscheinungen von Willkürlichkeiten, die jeder aufmerksame Verleger täglich wahrnimmt und die leider mit Zunahme der Handlungen nicht abgenommen haben, sind in erster Reihe zu rechnen:

- 1) Remission ohne Rücksicht auf Uebereinkommen und Recht, als:
 - a) Außerachtlassung nachverlangter, in neue Rechnung empfangener Artikel, um solche an der Stelle in alter Rechnung gesandter, abgesetzter Artikel, remittiren zu können.
 - b) Dispositionsstellen abgesetzter Artikel, die, wenn man sie zurückverlangt „inzwischen“ verkauft sind; ebenso Disponirung von Journalen, deren Fortsetzung man aber ruhig acceptirt.
 - c) Remission ohne jede Rücksicht auf Festverlangtes oder auf unterdessen neu erschienene Auflagen, ein Unfug, von dem sich leider der größte Theil der Sortimentshandlungen nicht frei weiß, und der zunimmt mit der Abnahme freundlicher Rücksichtnahme auf das Zurückverlangen zeitweilig dem Verleger fehlender Artikel.
 - d) Remission von Artikeln, besonders gebundener Ausgaben, und Verpackung derselben in Zuständen, daß dem Verleger alle Lust und Liebe zum Geschäft und jeder Glaube an die Billigkeit seiner Collegen vergeht.
 - e) Berechnung von Inseraten über in neue Rechnung versandte Artikel, was, wenn monirt wird, gewöhnlich „auf einem Irrthum“ beruht.

Endlich findet die größte und ungerechtfertigste Willkürlichkeit mit Bezug auf

2) Schmälerung des ohnehin schon geschälerten Ostermefß-Saldo
 statt, indem selbst bei kleineren Guthaben dem Verleger ohne jede Art von vorheriger Uebereinkunft, noch ein Drittel auf Herbstmesse übertragen wird, dessen Zahlung dann gar oft im „Geschäftsdrang“ übersehen bleibt.

— Daß durch solchen Mißbrauch des Vertrauens der über Jahr und Tag creditirenden Verleger, die freundlichen Beziehungen zwischen den beiden Factoren unseres Geschäftslebens nicht besonders gepflegt werden, ergiebt sich von selbst.

— Daß die Solidität des Verlegers dabei nicht gewinnen kann, wenn er sich, selbst beim ersichtlichen Gange absatzfähiger Artikel, abermals und immer wieder in seinem bescheidenen Voranschlage seines Messerergebnisses getäuscht sieht, ist leider nur zu wahr und unwiderlegbar.

— Daß es von selbst besser werde, ist nicht zu erwarten, denn Capitalisten drängen sich nun einmal nicht zum lieben Buchhandel und die Wohlhabenheit der Handlungen erstreckt sich leider zum bei Weitem größeren Theil auf die älteren und größeren Geschäfte, welche die „alte gute“ (concurrentlose) Zeit für sich hatten, und welche gemeinlich dergleichen kleinliche Geschäftsverkümmernngen unter ihrer Würde halten. Ob es überdem durch greifende, überall anwendbare Gegenmaßregeln für die oben zusammengestellten Uebelstände giebt, bezweifle auch ich.

— Daß es aber anders werden muß, soll nicht alle Solidität der Verlags-handlungen, die in der rechtzeitigen glatten Saldirung ihrer Verbindlichkeiten gegen Drucker, Papierhändler, Buchbinder &c. beruht, von Jahr zu Jahr schwinden, ist wohl nicht bloß eine vereinzelt dastehende Ansicht des Unterzeichneten.

— Daß in einer Vereinigung und in gegenseitiger Mittheilung gleichartiger Wahrnehmungen und Vorkommnisse wenigstens die Erkennung des Uebels in seinem Umfang liegt, bezweifelt mit mir wohl Niemand.

Ein Austausch der Firmen all' jener Handlungen, nach Vorgang der Berliner Collegenschaft, bei welchen man solche traurige Erfahrungen gemacht, thut an all' den Orten noth, wo sich eine größere Verlagsthätigkeit entfaltet hat. Daraus würde sich nächst dem auch ein Vergleich der Absatzverhältnisse bei denjenigen Geschäftsleuten ergeben, welche, Jahr ein Jahr aus, kaum $\frac{1}{2}$ oder oft nicht einmal $\frac{1}{10}$ der empfangenen Zusendung absetzen und davon noch übertragen.

Für einen derartigen Verleger-Verband spricht aber noch der Umstand, daß die vereinigten Verlagsgeschäfte bei Anfertigung und endlicher Auszahlung der Zahlungslisten nicht so leicht „übersehen“ und ihr Thaler-Saldo „in der Eile“ in die Groschen-Colonne verwiesen würde. Und je gewisser es ist, daß Mitglieder von Verleger-Vereinen denen gegenüber im Vortheile sind, welche sich nicht solchen Associationen angeschlossen, desto bestimmter würde sich die Nothwendigkeit von dergleichen Verbänden an allen bedeutenderen Verlagsplätzen herausstellen.

In einer Jahresversammlung der Local-Verleger-Vereine (meinetwegen während der Mich.-Messe) würden dann gemeinschaftliche Maßregeln beschlossen werden können, wodurch manche, nur nach gewisser Richtung hin pünktliche Handlungen, zur Erfüllung ihrer Obliegenheiten, insbesondere gegen den kleineren, unbeachtet gelassenen Verleger, angehalten werden könnten.

Welche Macht in einer solchen Vereinigung liegt, beweist der Berliner Verleger-Verein, der größtentheils durch moralische Zwangsmittel, die der Einzelne wohl so leicht nicht anwenden kann, auf die Säumigen einwirkt und dadurch den Herren Verlegern

gar manchen Thaler rechtzeitig oder doch wenigstens Jahr u. Tag früher zuführt.

Und wenn selbst die Erwartungen, die man von dergleichen Vereinigung erwarten darf, hinter ihren Ergebnissen zurückblieben, so würde ein derartiger Verband wenigstens das Gute haben, daß man die Anzahl Conti verringerte und an die besseren Handlungen sich um so enger angeschlossen; ein gewichtiges Resultat mit Bezug auf Manipulationsfähigkeit und Arbeitsverminderung.

Ich bringe diese traurigen Verhältnisse deswegen öffentlich zur Sprache, weil ich sehe, daß der unverdrossene Muth, die Dinge beim rechten Namen zu nennen, selten mal über die 4 Wände der Comptoire hinausdringt und weil die besprochenen Verhältnisse ein Krebsgeschaden am Marke vieler tüchtigen Geschäfte sind. Ich habe meine Wahrnehmungen schon seit Jahren immer in der gleichwiederkehrenden Weise gemacht und bin überzeugt, daß der mittlere Verleger unter jenen Mißbräuchen am meisten leidet. — Endlich habe ich denjenigen einen Wink geben wollen, die es angeht. Was ich in meinem Interesse zu thun habe, darüber bin ich Ende Juni nicht mehr zweifelhaft. Der Wegfall all' jener unzuverlässigen Handlungen, die sich derartige Geschäftsverkümmernngen zu Schulden kommen lassen, kann mir nichts schaden, wohl aber wird mir dadurch viel Mühe, Arbeit und Verdruß gespart werden.

Denjenigen Herren Sortimentern — Gott sei Dank die Mehrzahl — die dergleichen Unwürdigkeiten verabscheuen und das ihrige dazu beitragen, um die angenehmen collegialischen Beziehungen alljährlich mehr zu pflegen, meine collegialische Begrüßung.

Leipzig, Jub.-Messe 1853.

Otto Spamer.

Der Grieben'schen Prospecten-Katalog.

(Gingesandt.)

Herr Theodor Grieben in Berlin ist auf den glücklichen und höchst practischen Gedanken gekommen, mit vorausgesetzter und gewiß nicht ausbleibender Unterstützung von Seiten der Verleger, sämtliche Prospective, welche dieselben über ihre Verlagswerke Jahr aus Jahr ein drucken lassen, hestweise zu sammeln und so ein neues bibliographisches Nachschlagebuch und gewiß zweckmäßiges Vertriebsmittel daraus zu schaffen. Wer da weiß, wie viele Prospective gedruckt und „zum Vertheilen aus der Hand“ zur Versendung kommen, ohne anders als anstatt mangelnder Maculatur, als willkommene Emballage verwandt zu werden; wer da weiß, wie wenige Sortimentern darauf sehen und sehen können, daß dergleichen Prospective nach ihrem Inhalte gehörig sortirt und an solche Kunden überschrieben oder mit beigelegt werden, für welche sie von Interesse sein dürften; wer endlich weiß, von wie präkärer Wirkung nachgerade auch das Beilegen der Prospective in Zeitschriften geworden ist, der wird das Unternehmen des Hrn. Grieben zu würdigen wissen. Was bis jetzt vom Prospecten-Katalog vorliegt, ist freilich nur — und will auch weiter nichts sein — als ein dem Inhalte nach geringfügiger Versuch, eben hinreichend, um die Idee, die Anlage und die Einrichtung des Unternehmens, auf welches es abgesehen, möglichst zu veranschaulichen; aber man denke sich nur erst alle, oder wenigstens die bedeutendsten Verleger durch Einsendung von Prospecten über ihre Verlagswerke daran betheilt, und die Ersprießlichkeit dieses neuen Vertriebsmittels, ja selbst eine gewisse literarische Wichtigkeit desselben als bibliographischen Nachschlagebuches für Bücherfreunde, leuchtet ein. Bietet nun der Prospecten-Katalog den Verlegern die einzige (bis jetzt entehrte) Garantie für die Aufbewahrung und wirkliche Bekanntheit ihrer Prospective, so liegt allerdings seine Ausbeutung zur Vermehrung der Bestellungen, zur Steigerung des Absatzes ausschließlich in der Hand der Sortimentern. Schreiber dieses, als er noch im Sortimentsbuchhandel thätig war, hielt sich einen Karton von Falzen, wovon er von allen einlaufenden Prospecten je ein Exemplar einklebte. Dieser Karton, der im Geschäftelocale an einer Stelle auslag, wo er jedem Eintretenden in die Augen fallen mußte, diente denselben, namentlich wenn sie auf ihre Abfertigung zu warten hatten, zu augenscheinlich willkommener, oft stundenlanger Unterhaltung und veranlaßte eine Menge

Bestellungen, die ohne den Prospecten-Karton unterblieben wären. Wenn also betriebsame Sortimentsbuchhändler es mit dem gratis verschickten Exemplar des Grieben'schen Prospecten-Kataloges eben so machen, so werden sie die überraschendsten Beweise von der stummen Ueberredbarkeit desselben um so eher und gewisser erhalten, als das nach Fächern geordnete Inhaltsverzeichnis auf den Inner- und Rehrseiten des Umschlages und die Aufeinanderfolge der Prospective nach dem Alphabet der Verleger, dem Kunden das Auffinden derjenigen Prospective, welche ihn speciell interessieren, wesentlich erleichtert. Noch größere Erfolge aber dürfte und müßte der Sortimenter erzielen, wenn er einerseits die kleine Ausgabe, andererseits die Mühe nicht scheute, den Prospecten-Katalog in einer seinem Wirkungskreise entsprechenden Mehrzahl von Exemplaren zu beziehen und dieselbe theils stadtbezirksweise circuliren zu lassen, theils (z. B. an Universitäten, an Vereine, an Körperschaften, auch an namhafte Einzelkunden) gratis zu vertheilen. Beides, Ausgabe wie Mühe, würde er gewiß binnen Kurzem reichlich belohnt sehen.

Zu wünschen wäre, daß recht bald außer sämtlichen deutschen Verlegern, auch die ausländischen (namentlich englische, französische, italienische, slavische und ungarische) an der Beschickung des Prospecten-Kataloges sich beteiligten: er würde dadurch eine Art von Universalität erlangen, die seine Wichtigkeit als bibliographisches Nachschlagebuch und seine Erspriechlichkeit als Vertriebsmittel für Verleger und Sortimenter nur erhöhen könnte. Die Herren Zwiemeyer, Gerhard, Kießling, Weigel, Marcus, Geibel, Lendler & Comp., Münster u. s. w. sollten und könnten daher wohl, vielleicht mit in ihrem eignen Interesse, um eine derartige Bereicherung des Prospecten-Kataloges sich verdient machen.

Zu wünschen wäre ferner, daß, so weit möglich, von allen Herren Verlegern das Format des Prospecten-Katalogs künftighin als Norm angenommen und nur wenn eigenthümliche Umstände oder Zwecke es erheischen, davon abgewichen würde. Ueberhaupt haben zunächst die Verlags-handlungen alle Ursache, das Unternehmen des Hrn. Grieben zu unterstützen; denn sobald ihre Beteiligung daran eine allgemeine ist, würden und werden auch die Sortimenter nicht verfehlen, mit dem Prospecten-Kataloge auf das zweckmäßigste und umsichtigste zu manipuliren; und geschieht dies, so können hinwieder die Verleger sich beträchtliche Insertionsgebühren dadurch ersparen, daß sie nach dem Inhalt zusammengestellte und mit Raisonnements versehene Anzeigen ihrer sowohl neueren als älteren Verlagswerke, sich so wohlfeil als möglich selbst drucken und dem Prospecten-Katalog einheften lassen. Hat dieser einmal bis zu solcher Beteiligung sich Bahn gebrochen, dann allerdings wäre die Modificirung rathsam, welche Hr. Grieben in Aussicht stellt, nämlich die, seinen Katalog nach besonderen Fächern (wenigstens Hauptfächern) getrennt, zur Vertheilung kommen zu lassen.

—tt—

Bücherverbote.

- Im November 1852 wurden in Rußland verboten:
- Erilium Malancholia. München.
 Gall, gegen den Strom. 2 Bde. Bremen, 51.
 Gregorovius, Gesch. des Kaisers Hadrian. Königsberg, 51.
 Großmann, kleine Romane. 1. Bd. Grimma, 52.
 Guskow, vergangene Tage. Frankf., 52.
 Jeremias. 2 Bde. Grimma, 52.
 Illustr. Kalender f. 1852. Leipzig.
 König, Lebens- u. Reisebilder. Breslau, 52.
 Ueber die alten u. neuen Mysterien. Berlin, 1782.
 Nieritz, der Abenteurer wider Willen. 37.
 Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Laodicea. Heilbronn, 51.
 Pers, Leben des Freiherrn von Stein. 4. Bd. Berlin, 51.
 Raven, Welt u. Wahrheit. 2 Bde. Düsseldorf, 51.
 Schell, die letzten 100 Jahre der Literatur. Schw.-Hall, 51.
 Schmidt, Preußens deutsche Politik. Berlin, 50.
 Schönstein, der moderne Profet. Wien.
 Schneidawind, der Krieg im Jahre 1805. Augsburg, 48.
 Storch, Pagi die Auswanderin. 2 Bde. Grimma, 52.
 Strauß, Christian Märklin. Mannheim, 51.
 Talvj, Kurmark u. Kaukasus. 2 Bde. Grimma, 52.
 Tobler, Golgatha. St. Gallen, 51.

Truelle, Enthüllungen über die Geburt Jesu. Regensburg, 1850.
 Wirth, Wagner's Gedichte. Darmst., 51.
 Wagner, die Kunst u. die Revolution. Leipz., 50.

Neuigkeiten der ausländischen Literatur.

(Mitgetheilt von Wfg. Gerhard.)

Englische Literatur.

- BECHSTEIN'S Cage and Chamber Birds; including Sweet's Warblers. New edition, greatly enlarged, numerous plates, post 8. London. col'd. 7 s. 6 d.
 BIRT, W. R., Handbook of the Law of Storms; being a Digest of the Principal Facts of Revolving Storms. For the Use of Commanders. 8. London. 5 s.
 BLACK'S General Atlas; comprehending Seventy Coloured Maps engraved on Steel, in the first style of Art, by Sidney Hall, William Hughes, etc. New edition; folio. London. £ 2 16 s.
 BLACKSTONE, An Abridgment of Blackstone's Commentaries on the Laws of England, for the Use of Young Persons; and comprised in a Series of Letters from a Father to his Daughter. By Sir J. E. Eardley Wilmot. New edition. 12. London. 6 s. 6 d.
 BONER, C., Chamois Hunting in the Mountains of Bavaria. With illustrations by Theodore Horschett. 8. London. 18 s.
 CAMPBELL, G., India as it may be: an Outline of a Proposed Government and Policy. 8. London. 12 s.
 CLARKE, B., British Gazetteer. 3 vols. Imp. 8. London. £ 4.
 CONQUEST of Canada, By the Author of „Hochelaga.“ 2 vols. 8. London. 15 s.
 COULSON, W., On Lithotripsy and Lithotomy. 8. London. 8 s.
 GERSTÄCKER, F., Narrative of Journey round the World; comprising a Winter Passage across the Andes to Chili etc. 3 vols. post 8. London. 31 s. 6 d.
 GOETHE, J. W., Faust: a Tragedy. With copious Notes, Grammatical, Philological, and Exegetical, by Falck Lebahn. 8. London. 15 s.
 GOETHE'S Faust and Schiller's Wallenstein and Piccolomini. Royal 8. London. 1 s. 6 d.
 HENGSTENBERG, E. W., The Lord's Day. Translated by James Martin. 8. London. 2 s. 6 d.

Französische Literatur.

- L'AMIRAL Gaspard de Coligny, Testament olographe (1569), d'après la minute originale conservée aux manuscrits de la Bibliothèque impériale. Notice et fac-simile. In-8. Paris, Cherbuliez.
 ANNUAIRE militaire de l'empire français, pour l'année 1853. Publié sur les documents communiqués par le ministère de la guerre. In-12. Strassbourg, Levrault & fils.
 BERNARD, A., De l'origine et des débuts de l'imprimerie en Europe. 1^{re} et 2^e parties. Avec fac-simile. In-8. Paris, Renouard. 16 fr.
 BRULARD, BR. DR., Mémoire sur les fusées de guerre fabriquées à Hambourg, en 1813 et 1814, et à Vincennes, en 1815. Avec 6 pl. In-8. Paris, Corréard. 15 fr.
 DAVID, E., Vies des artistes anciens et modernes, architectes sculpteurs, peintres, verriers, etc. réunies et publiées par les soins de Paul Lacroix. Paris, Charpentier. 3 fr. 50 c.
 DEPIGNY, P., Nouvelles expériences sur la vision, suivies d'un essai de discussion basé sur les principes de l'optique. In-8. Paris, Franck.
 DUBOC, G., Les nuées magellaniques. 1^{re} partie. In-8. Paris, Amyot. 2 fr. 50 c.
 DUPUY, M., Deux ans de séjour dans l'état de Nicaragua (Amérique centrale) etc. In-8. Paris, Guillaumin.
 MÉRIL, E. DU, Etude historique et littéraire sur le Rig-Véda. In-8. Paris, faubourg Montmartre, 13.
 REICHENBACH, CHEVALIER DE, Lettres odiques-magnétiques. Traduit de l'allemand, publiées par A. Cahagnet. In-12. Paris, Cahagnet, rue de la Fidélité, 23. 1 fr. 50 c.
 TOUSSENEL, A., L'esprit des Bêtes. Le monde des oiseaux, etc. In-8. Paris, librairie phalanstérienne. 6 fr.
 ZANDO, A., La Russie en 1850. Traduit de l'allemand par l'auteur. In-18. Paris, Bossange.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile oder Raum mit 3 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Gerichtliche
Bekanntmachungen.

[3754.] Kundmachung.

Zum öffentlichen Striche einer werthvollen Reichbibliothek, — bestehend in 4420 Bänden, theils in Halbleder, theils in Pappe gebunden, meist in gutem Zustande befindlich, enthaltend ältere und neuere Romane und Novellen, Almanache, Zeitschriften, Volkskalender und Jugendschriften, größtentheils bis zum Jahre 1846 fortgesetzt, nebstdem interessante Werke aus dem Gebiete der Geschichte, der Länder- u. Völkerkunde, Reisebeschreibungen, Biographien, Memoiren, dramatische Werke, Gedichte, Uebersetzungen griechischer u. lateinischer Classiker (Prosaiter) und viele andere Piecen gemischten Inhalts, — wird unter Leitung einer vom Gerichte abgeordneten Beurkundungs-Commission im Aufbewahrungsorte, nämlich im Gewölbe des Fürst-Fuggerhauses, Eingang im Apothekergäßchen dahier, am 9. Mai d. J. u. die folgenden Tage, jedes Mal früh 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr beginnend, geschritten, wobei der Zuschlag an den Meistbietenden gegen Baarzahlung erfolgt.

Die zu den Acten erhobene Schätzung kann bis zur Tagesfahrt in der diesgerichtl. Registratur eingesehen werden.

Gedruckte Kataloge sind durch die hiesigen Buchhandlungen Joh. Gg. Lampart & Comp. und Gust. Ad. Heine zu beziehen.

Kugsburg, den 15. März 1853.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Der k. Director
du Ponteil.

von Hartlieb.

Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.

[3755.] Anzeige.

Von heute an ist die Verlags-Buch- und Musikalienhandlung meines Sohnes
Carl Merseburger

in meinen Besitz übergegangen und habe ich meinem jüngeren Sohne, Ditto Merseburger, Procura erteilt.

Die Firma bleibt unverändert. Für das Vertrauen, womit dieselbe allseitig beehrt wurde, danke ich bestens und bitte um dessen Fortdauer, so wie um geneigte Beachtung fernerer Verlags-Unternehmungen.

Leipzig, den 1. April 1853.

Hochachtungsvoll

F. C. Merseburger.

[3756.] Stralsund, 6. April 1853.

P. P.

Verschiedene Gründe veranlassen mich, meine bisherige Firma, dem Buchhandel gegenüber, in

H. Rosenkranz

zu ändern.

Die Platzfirma bleibt unverändert. Ich ersuche Sie demnach höflichst, von meiner Zwanzigster Jahrgang.

Unterschrift Notiz zu nehmen, und die Firma in Ihren Büchern ändern zu wollen.

Achtungsvoll ergebenst
H. Rosenkranz.

Ich höre auf zu zeichnen:

Volkman'sche Buchhandlung.

(H. Rosenkranz.)

Ich werde zeichnen:

H. Rosenkranz.

[3757.] Kaufgesuch.

Ein gangbarer Verlag mittleren Umfangs, oder auch einige Artikel, die zur Begründung eines Verlagsgeschäftes dienen können, werden zu kaufen gesucht. — Offerten übernimmt unter der Chiffre H. O. # 10 franco, die Redaction des Börsenblattes.

[3758.] Verkauf einer wohlgeordneten
Musikalien-Sammlung.

Von dem Unterzeichneten ist eine recht ansehnliche, nach dem erfahrungsgemäss besten System sorgfältig geordnete Musikalien-Sammlung aufgestellt worden, die sich zur Begründung einer Musikalien-Leihanstalt trefflich eignen könnte.

Alle Musik-Gattungen, mit Ausschluss grösserer Orchester-Werke — **Instrumental — (Pianoforte —) und Vocal-Musik** — sind in dieser Sammlung gut vertreten, diese alphabetisch-geordnet, unter Affichen in Handpakete gepackt und fix und fertig für den sofortigen Betrieb vorbereitet. —

Dazu liegt ein gut ausgearbeiteter Katalog mit genauer Titel-Angabe (Opuszahl, Anfangsworten bei Gesangstücken, Tonart und Preis) druckfertig vor.

Reellen Käufern, am liebsten solchen, die sich persönlich darum bewerben, wird die genügendste Auskunft über den Verkaufspreis und sonstige Bedingungen erteilt von
Leipzig, im April 1853.

C. A. Klemm,

Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung.

[3759.] Verlags-Antrag.

Das vollständige Manuscript des Romans von **Elie Berthet**: „der letzte Irlander“ in gebiegener Uebersetzung ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere wird auf portofreie Anfragen Herrn A. Schmitt, Adr. B. G. Teubner in Leipzig, mitzutheilen die Güte haben.

[3760.] Maschinen-Papierfabrik zu
verkaufen.

Eine nach den neuesten Principien, in großartigem Maßstabe erst kürzlich neu erbaute Maschinen-Papierfabrik im Schlesi'schen Riesengebirge, die wegen ihrer günstigen Lage, dicht an der Oesterreichischen Grenze, bei der binnen Kurzem in's Leben tretenden Zollvereinigung, neben ihrem bisherigen bedeutenden Geschäftsbetriebe, einen noch immer steigenden Absatz in sichere Aussicht stellt, ist Erbtheilungs halber aus freier Hand unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen.

Auf portofreie Anfragen erteilt nähere Auskunft **Joh. Urban Kern** in Breslau.

[3761.] Verkauf einer Zeitschrift.

Der Verlag einer rühmlich bekannten, populärwissenschaftlichen Zeitschrift, welche eine lange Reihe von Jahren in einer großen Verlags-handlung fortwährend erscheint, ist durch mich zu verkaufen. Kauflustige wollen sich baldigst an mich wenden.

S. Hartung in Leipzig.

[3762.] Geschäftsführer gesucht.

Ein junger Mann, der fertig Englisch spricht und schreibt, 1000 Thaler Vermögen besitzt, im Buchhandel wohl erfahren ist und gute Empfehlungen aufzuweisen hat, wird zur Errichtung einer Commandite in Amerika gesucht.

Das Nähere unter S. & Z. # 660 franco, Adr. Redaction des Börsenblattes.

[3763.] Plautus ed. Ritschl.

Dieses Werk habe ich so eben in großer u. kleiner Ausgabe, von Herrn H. B. König in Bonn mit allen Vorräthen und Verlagsrechten übernommen und ist daher dasselbe von heute an nur von mir zu beziehen.

Elberfeld, 1. April 1853.

N. E. Friderichs.

Fertige Bücher u. s. w.

[3764.] So eben erschien und empfang ich in Commission:

Biblioteca

de

Autores Españoles.

Tomo XXIII.

Obras de Francisco de Queredo Villegas.

Tomo I.

En-8. gr. Madrid. 4 $\frac{1}{2}$ m. 25 % Rab.

Ich ersuche diejenigen Handlungen, die diesen Band der spanischen Bibliothek als Fortsetzung der früher bezogenen Bände bedürfen, baldigst auf feste Rechnung und baar verlangen zu wollen.

Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anschaffung des Bedarfs an ausländischer, namentlich französischer, englischer, italienischer, spanischer, polnischer, finnischer und orientalischer Literatur, und setzen mich zahlreiche directe Verbindungen in den Stand, alles hier Einschlagende, so weit es nicht schon auf meinem bedeutenden, immer mit den gangbarsten und neuesten Erscheinungen versehenen Lager ausländischer Literatur vorräthig ist, schnell und billig zu besorgen.

Leipzig, 10. April 1853.

F. A. Brockhaus.

[3765.] Im Verlage der Schulze'schen Buch- in Oldenburg ist erschienen, wird aber nur für feste Rechnung geliefert:

**Hof- und Staats-Handbuch
des Großherzogthums Oldenburg
für 1853.**

29 Bog. in 8. geb. 1 $\frac{1}{3}$ $\frac{1}{2}$ s.

80

[3766.] In Verlage von **Georg H. Wigand** in Göttingen erschien so eben:

Atlantische Studien.

Von

Deutschen in Amerika.

I. Band. 1½ fl mit 33¼%.

Den jetzt vollständigen I. Band empfehle ich allen Leihbibliotheken, Bücher- und Journalzirkeln. Die Atl. Studien enthalten die interessantesten Schilderungen und Mittheilungen aus der neuen Welt. Durch ihre Reichhaltigkeit an Originalartikeln bieten sie des Belehrenden und Anziehenden viel und werden dadurch auch für Solche, die nicht an Auswanderung denken, von Interesse sein.

Das Magazin für die Literatur des Auslandes sagt in seiner Besprechung der Atlant. Studien:

„Hier liegt wirklich ein Stück amerikanisches Leben vor, wie es einem ungetrübten, ohne Haß und ohne Vorurtheil um sich blickenden deutschen Auge sich darstellt. Es ist das keinerlei Speculation, weder auf die gedankenlose Auswanderungslust, noch auf den gedankenstrosenden Republikanismus, sondern nichts weiter, als das Bestreben, Amerika so in Deutschland abzumalen, wie es ist, und nicht, wie es in den Ideen der Europa- und Monarchiemüden umherspuht.“

[3767.] **Nichts unverlangt.**

Im Verlage von **G. W. Körner** in Erfurt sind in neuer Ausgabe erschienen: **Fischer's classische Orgelcompositionen.** Op. 4. 13. 15. Rabatt 50%.

Nicht zu verwechseln mit der gesetzwidrigen Nachdruck-Ausgabe: Orgelspielbuch, bei Metzler in Stuttgart.

[3768.] So eben erschien und bitte ich nach Massgabe des Bedarfs pro novo zu verlangen:

DAS KLOSTERLEBEN KAISER KARLS DES FÜNFTEN

VON

WILLIAM STIRLING.

AUS DEM ENGLISCHEN VON **M. B. LINDAU.**
gr. 8. 21 Bogen, geh. 1 fl 10 Ngr ord., 1 fl netto.

Diese durch den als Uebersetzer vortheilhaft bekannten **M. B. Lindau** besorgte deutsche Ausgabe eines trefflichen Werkes über den letzten Lebensabschnitt des grossen Kaisers Karls V. — seines Aufenthaltes im Kloster und seines Todes — übergebe ich der deutschen Lesewelt, im Vertrauen, dass das Buch nicht nur beim Gelehrten und Geschichtsforscher, sondern auch in weiteren Kreisen günstig aufgenommen und von Seiten meiner Herren Collegen freundliche Verwendung finden möge.

Das Werk behandelt einen so historisch wichtigen und doch oft so irrig dargestellten Theil aus des Kaisers Leben, dass die hier gebotene Erzählung dieser Zeit, das Resultat hrelanger fleissiger Forschungen an Ort und Stelle, gewiss mit ungetheiltem Interesse aufgenommen werden wird.

Die äussere Ausstattung ist des Buches würdig und wird dem Absatz günstig sein.

Dresden, den 7. April 1853.

Rudolf Kuntze's Verlag.

[3769.] In unserm Verlage erschien:

Ueber Ehrenstrafen und Ehrenfolgen der Verbrechen und Strafen. Eine Abhandlung aus dem Gebiete der Strafgesetzgebung von **Adolf von Wiek.** Neue Ausgabe brosch. Preis 1½ fl .

Handlungen, die sich Absatz davon versprechen, wollen gef. verlangen.

Rostock, im April 1853.

Stiller'sche Hofbuchhandlung.

(vide Wahlzettel Nr. 582.)

[3770.] So eben erschien:

die fünfte Auflage

des

Practischen Lehrbuches

der

englischen Sprache,

in welchem die wichtigsten Regeln der Grammatik durch eine große Menge von Beispielen erklärt und dem Gedächtnisse eingepägt werden, wobei zugleich eine strenge Stufenfolge vom Leichten zum Schwerern beobachtet worden ist.

Bearbeitet von

Alfr. Baskerville,

Lehrer der englischen Sprache in Göttingen.

Preis 12½ Sgr mit ½.

Bei fester Bestellung auf 12 + 1 Freiemplar.

Die seit einigen Wochen wegen Mangels an Exemplaren liegen gebliebenen Bestellungen sind heute expedirt. — Ich bitte um fernere gütige Verwendung.

Oldenburg, 31. März 1853.

Gerhard Stalling.

[3771.] Durch **C. L. Fritzsche** in Leipzig ist gegen baar mit 25% zu haben:

Be ha-Midrasch. Sammlung kleiner Midraschim und vermischter Abhandlungen aus der ältern jüdischen Literatur. Erster Theil enthält: Midrasch Abba Gorion; Midrasch Ester; Erzählung von Abraham und Nimrod; Midrasch Wajoscha; Quell der Weisheit; Midrasch der zehn Gebote; Midrasch vom Ableben Aharon's; Midrasch Jona; Midrasch Temura; Midrasch vom Ableben Moses; Geschichte Judith's; Midraschim für Chanuka; Megillat Antiochus; Tractat vom Gehinnom; Tractat von den Grabesleiden; Tractat von der Bildung des Kindes. Nach Handschriften und Druckwerken gesammelt und nebst Einleitungen herausgegeben von **Adolph Jellinek.** Preis 1 fl 10 Ngr .

(vide Wahlzettel Nr. 585.)

[3772.] So eben erschien:

Uncle Tom's Cabin.

Neue und schön illustrierte Ausgabe, mit 130

Holzschnitten

von **Ur. Irwin Sears;**

gebunden mit Goldschnitt 3 fl netto baar.

London, 4. April 1853.

Franz Thimm.

(vide Wahlzettel Nr. 584)

[3773.] Bei **C. Bindernagel** in Friedberg ist erschienen:

Alphabet (fünf Zoll hoch) zum Buchstabir- und Leseunterricht in Schulen. Enthält ein Sortiment von 101 Abbildungen aller großen und kleinen Buchstaben, der Ziffern und sämtlicher vorkommenden Zeichen (wobei die öfter gebraucht werdenden Buchstaben mehrfach vorhanden sind). Jeder Buchstabe in abgeschlossenem Raum zum beliebigen Zusammensetzen. Zweite Auflage. Preis 15 Ngr — 48 kr. rh.

Bode, Dr. Fr., Kurze Notiz über das Soolbad Nauheim. Den Mitgliedern der Oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde zur Erinnerung an die Generalversammlung in Nauheim am 31. Juli 1852 gewidmet. 16. Preis 2½ Ngr — 9 kr. rh.

Kothe, Hermann, Sphinx. Alte Wahrheit in neuen Versen. 12. broch. Preis 12 Ngr — 36 kr. rh.

Sauer, J., Ahtzehn Wandlese-Tafeln. Fol. Preis 28 Ngr — 1 fl. 30 kr. rh.

Thurn, Carl, Leitfaden beim Unterrichte in der Theorie der Musik für seine Schüler bearbeitet. 1. Heft. Allgemeine Musiklehre und Harmonielehre. Zweite Aufl. 8. Preis 15 Ngr — 48 kr. rh.

[3774.] Bei **V. ZamarSKI** in Bielitz erschienen in Commission:

Jahresschrift des westgalizischen Forstvereines.

2. Heft. 1852.

gr. 8. 11½ Bog. eleg. brosch. 20 Ngr mit ¼. Der kleinen Auflage wegen kann das Buch nur fest geliefert werden und sind meine Hrn. Commiss. in Wien und Leipzig mit Exemplaren zum Ausliefern versehen.

(vide Wahlzettel Nr. 581.)

[3775.] Bei mir ist so eben erschienen, wird aber nur auf Verlangen versandt:
Jänisch, R., Gymnasiallehrer, Lehrbuch der Mathematik für die mittleren und oberen Klassen. Erster Theil: Geometrie. Enthaltend die Lehre von der Congruenz der Dreiecke und vom Kreise, ohne Anwendung der Lehre von der Ähnlichkeit. geh. à 6 Sgr à Cond. mit 25% Rabatt, fest mit 33¼.

Bedarf bitte nach dem Raumburg'schen Wahlzettel zu verlangen.

G. Röbricht.

Rastenburg.

[3776.] In unserm Verlage erschien so eben und bitten wir zu verlangen:

Beobachtungen üb. Verjüngungs-Vorgänge im thierischen Organismus, von **Hermann Stannius,** Prof. an der Univ. Rostock. 4 Bogen med. brosch. Preis 12½ Sgr . Rostock, im April 1853.

Stiller'sche Hofbuchhandlung.

(vide Wahlzettel Nr. 583.)

[3777.] So eben erschien:

Dr. Eduard Stolle's

1. Uebersichtskarte der Rübenzuckerindustrie.. 2. nach offic. Mitthlg. verb. Aufl.
2. Uebersichtskarte der Zuckerproduction der ganzen Erde; mit vielen statistischen Anmerkgn. und Tabellen. — Preis für beide Karten 2½ fl. —

Diese Karten, die sich sowohl durch saubere Ausstattung, als auch durch die Reichhaltigkeit der die Karten umgebenden statistischen Tabellen, nach officiellen Mittheilungen, auszeichnen, sind allen National-Ökonomen, Finanzmännern und Gewerbetreibenden, die sich für die Zuckerbereitung interessieren, zu empfehlen. Sie werden in den gelesesten Zeitungen angezeigt und besprochen.

Als Commissionsartikel, und im Besiz von nur wenigen Exemplaren, kann ich dieselben nur baar und mit 25% Rabatt geben und sehr gefl. Bestellungen entgegen.

Berlin, März 1853.

F. A. Herbig.

[3778.] Neue Musikalien.

Novaliste No. 6

von

B. Schott's Söhnen.

Mainz, den 9. April 1853.

- Beyer, Ferd., 6 Morceaux élégants. Op. 125. No. 1. Vöglein mein Bote, v. Preyer. 54 kr. No. 2. Reiselied v. Mendelsohn-Bartholdy. 54 kr. No. 3. Ständchen v. Fr. Schubert. 54 kr.
- Godefroid, F., 6 Morceaux de genre. No. 4. La Danse des lutins, Allegretto. Op. 42. 1 fl. 12 kr. No. 5. Chant de la Berceuse, Nocturne. Op. 43. 54 kr. No. 6. Solitude, Réverie. Op. 44. 45 kr.
- Jourdan, Ph., Le Lis rouge, Quadrille (farbiger Vign.) 45 kr.
- Léfébure-Wely, Les feuilles mortes, Réverie-Etude. Op. 63. 54 kr.
- Stasny, L., Märzveilchen-Polka. Op. 38. 18 kr.
- Talexzy, A., Polka-Mazurka de l'op. Le Père Gaillard. 36 kr.
- Wallerstein, A., Album 1853. 6 Neue Tänze, Einzeln: No. 43. Der Liebesbrief, Polka-Mazurka. Op. 81. 27 kr. No. 44. Mainzer-Schottisch. Op. 82. 27 kr. No. 45. Herminen-Ländler. Op. 83. 27 kr. No. 46. Pariser Leben, Schottisch. Op. 84. 27 kr. No. 47. Die weisse Katze, Ländler. Op. 85. 27 kr. No. 48. Musikanten-Polka. Op. 86. 27 kr.
- Gottschalk, L. M., Le Bananier, Chanson nègre. Op. 5. à 4 mains. 54 kr.
- Bériot, Ch. de, & G. Mathias, La Juive, Duo pour Piano et Violon. Op. 85. 2 fl. 24 kr.
- Vieuxtemps, H., Chansons russes, transcrites et variées pour Violon avec acc. de Piano. 1 fl. 30 kr.
- Hamm, J. V., Schiessbaumwollen-Galopp, für Orchester. 2 fl. 24 kr.

Szechényi, Graf E., 2 Polkas & 1 Polka-Mazurka, für Orchester. 2 fl. 42 kr.

Verhulst, J. H., Sinfonie für grosses Orchester. Op. 46. Partitur in 8. 9 fl. Stimmen. 12 fl. 36 kr.

Oberthür, Ch., Harfenschule. (Meth. for the Harpe.) 7 fl. 12 kr.

Coen, C. E., 24 Album déd. à la Reine des Pays-Bas. Einzeln: No. 1 à 6. à 18 kr. u. 27 kr.

Halévy, der ewige Jude. Einzeln: No. 1. 2 bis. 4. 8. 11. 12. 13. 14. 17. für eine St. à 18 kr. bis 45 kr.

— do. do. do. No. 2. 3. 5. 6. 7. 9. 10. 16. 18 für 2. 3 und 4 Stimmen à 27 kr. bis 1 fl. 12 kr.

Lyre française No. 470. 479. 481. 482. 483. à 18 kr.

[3779.] So eben erschien:

Canstatt's Jahresbericht über die Fortschritte der gesammten Medicin u. im Jahre 1852. Neue Folge II. Jahrgang. Band II. hoch 4. brosch. als Rest.

und wurde an alle verehrliche Handlungen pro cont. versandt, welche uns ihren festen Bedarf bereits angezeigt haben.

Würzburg, den 7. April 1853.

Stabel'sche Buchhandlung.

[3780.] Partie-Preise.

Während der Jubil.-Messe bewillige ich gegen baar, wenn der Nettobetrag einer und derselben Bestellung mindestens 10 fl. ist, 40% Rabatt und gebe auf 12 Expl. zusammen genommen, das 13. gratis (von den Stunden der Andacht, 29. Aufl. 6 Bde., sogar auf 6 das 7. gratis). Bei der bekannten Verkauflichkeit nachstehender Werke wird es auch kleineren Handlungen möglich sein, ohne Risiko einen Baarkauf zu machen.

Stunden der Andacht. 27. Auflage. 8 Bde.

Belin-Pap. à 6½ fl.

— do. — 29. Aufl. 6 Bände. à 4½ fl.

— do. — 10 Bde. Schill.-Format. ord. Pap. à 5½ fl.

— do. — Belin-Pap. à 6½ fl.

— do. — in 1 Band, 2 Abtheilungen. à 3 fl.

Zschokke, Schriften. I. Abtheilung. (Novellen. 15 Bde.) ord. Pap. à 8 fl.

— do. — Belin-Pap. à 10 fl.

Bei diesem Anlaß mache ich darauf aufmerksam, daß der Subscriptionspreis von Zschokke's Schriften. II. Abtheilung. (16. bis 27. Bd.)

ord. Papier 5 fl. 18 Ngr.

Bel.-Papier 7 fl. 6 Ngr.

mit der Jub.-Messe aufhört und folgende Ladenpreise an dessen Stelle treten

ord. Papier 6 fl. 12 Ngr.

Belin-Papier 8 fl.

Nach der Jub.-Messe hören sowohl die Partie-Preise, als auch der Subscriptionspreis für Zschokke's Schriften, 16. bis 27. Bd. unwiderruflich auf.

Karau, 31. März 1853.

H. N. Sauerländer's Verlag.

[3781.] Den

Landwirthschaftlichen Hülfss- und Schreib-Kalender auf das Jahr 1853

für praktische Landwirthe.

Herausg. von W. Löbe und F. W. Quandt.

Sechster Jahrgang.

Eleg. in Leder geb. 27½ fl., in Leinen geb. 22½ fl.

empfehle ich beim Eintritt der Jahreszeit, wo die Feldarbeiten allgemein wieder beginnen, zu fortgesetzter thätiger Verwendung. Ich gebe thätigen Handlungen, die denselben nicht mehr vorrätzig, aber Aussicht auf Absatz haben, gern noch Exemplare à Cond., und bitte gef. schleunig zu verlangen.

Berlin, 31. März 1853.)

Franz Duncker

(W. Besser's Verlagsbdlg.)

(vide Wahlzettel Nr. 551 bei Nr. 42 des B.-Bl.)

Künftig erscheinende Bücher u. s. w.

[3782.] In einigen Wochen erscheint bei mir in Commission:

Unterhaltungen im Bade.

Aus den Papieren einer hochgestellten Dame.

1. Theil: der Günstling. 2. Theil: des Herzens Himmel und des Herzens Hölle.

8. br. 6. fl. = 3 fl. 15 Ngr.

Dies Buch wird ohne Zweifel in der ganzen Welt, und namentlich in deren höchsten Kreisen, großes Interesse erregen. Namentlich dürfte es eine willkommene Gabe für die nächste Badefaison abgeben. Handlungen, welche selbst wählen, wollen schleunigst verlangen. Solche in Badeorten werden besonders darauf aufmerksam gemacht.

Mannheim, im April 1853.

Tobias Köppler.

(vide Wahlzettel Nr. 586.)

[3783.] Ende d. M. erscheint:

Karte der

Eisenbahn-, Post- und Dampfschiff-Verbindungen

in Deutschland u.

Gezeichnet von F. W. Kliever u. revidirt im Cours-Bureau des Königl. General-Post-Amtes in Berlin. Dreifarbig.

Dritte Ausgabe.

Ergänzt bis Mai 1853.

Preis 6 fl. — 4½ fl. netto.

Partiepreise gegen baar: 8 Explre. für 1 fl. — 36/30 für 4 fl. — 112/90 für 12 fl.

Bei den, zu den Partiepreisen bezogenen Explren. der Karte, tausche ich bei vorgekommenen Aenderungen gut erhaltene gegen neu revidirte Explre. um.

Handlungen, welche die Karte bereits verlangt haben, diene zur Nachricht, daß ich die Verlangzettel sofort nach Erscheinen der neuen Ausgabe expediren werde.

Berlin, im April 1853.

Carl David's Verlag.

[3784.] **Subscriptions-Einladung.**

Die **Mayr'sche** Buchhandlung in Salzburg nimmt bis Ende April d. J. Subscription an auf das Commissions-Werk:

**Kriegerische
Ereignisse**
im
Herzogthume Salzburg
in den
Jahren 1800, 1805 und 1809
von

Anton Ritter von Schallhammer,
k. k. Hauptmann.

In 5 Heften in groß Median-Format.
Mit einer Generalkarte des Herzogthums Salzburg, einer Specialkarte der Lofer-Pässe, und zwei Stahlstichen, dem Paß Lueg und dem Paß Strub.

- 1) Die Stadt Salzburg und das Land im Allgemeinen.
- 2) Der Paß Lueg, das Pongau und Lungau nebst dem Defilée von St. Gilgen.
- 3) Die Lofer-Pässe, das Pinzgau, Brixen und Zillertal.
- 4) Zwanzig biographische Skizzen k. k. österreichischer, k. bairischer und französischer Feldherren nebst den verwegenen Landesvertheidigern.
- 5) Zweihundert acht und zwanzig Urkunden.

Das Werk wird ungefähr 36 Druckbogen stark und mit ganz neuen Schriften auf schönem, weißem Papier gedruckt werden; die Illustrationen sind von Meisterhand.

Subscriptionspreis für das complete Werk ord. 2 Thlr. 12 Ngr., netto 1 Thlr. 24 Ngr.

Nach Erscheinen der ersten Lieferung tritt ein erhöhter Ladenpreis ein.

[3785.] **Gefälligst zu beachten!**

Im Laufe des Mai a. e. kommt zur Versendung, wird jedoch nur auf Verlangen fest expedirt:

Die Schule der Physik von Dr. Erüger. 3. Lieferung als Schluß.

G. W. Körner in Erfurt.

[3786.] **Berger's Biographie Schwarzenberg's betreffend.**

Nachdem der Verfasser von einer langwierigen Krankheit in so weit wieder hergestellt ist, daß er die erste Hälfte des Manuscripts zur zweiten Abtheilung mir hat einsenden können, so schreitet der Druck nun rasch vorwärts und bin in den Stand gesetzt, die Vollendung der zweiten Abtheilung, (Schluß des Werkes.) Ende nächsten Monats bestimmt versprechen zu können.

Dies zur gefälligen Notiznahme auf die vielfachen an mich gerichteten Anfragen.
Leipzig, am 10. April 1853.

Otto Spamer.

[3787.] Unter der Presse befindet sich u. erscheint binnen Kurzem:

Alphabetisch geordneter Zolltarif
für die
„Österreichisch - Zollvereinsländische Grenze“
ca. 5 Bogen.

Ich bitte gefälligst schleunig zu verlangen.
Heinrich Hübnert in Leipzig.

[3788.] **Das Eisenbahn-, Post- und Dampfschiff-Courssbuch**

hat bisher in seinem Erscheinen mehrfache Verbesserungen erfahren müssen, insofern die Postcourse erst nach Feststellung der Eisenbahn-Fahrpläne regulirt werden konnten.

Bei dem Bestreben, stets das Zuverlässigste zu geben, mußte daher nicht selten die Publication des einen Theils der Veränderungen in den Eisenbahn-Fahrplänen bis zur Regulirung des zweiten Theils, der Postcourse, verzögert werden. Um diesem Uebelstande abzuwehren, und dem Publicum stets die neuesten Veränderungen in kürzester Frist zur Kenntniß zu bringen, erscheint von jetzt ab das Courssbuch in zwei Theilen, und zwar:

am 15. d. M. und von da ab regelmäßig jeden Monat erscheint:

Courssbuch

I. Theil.

Eisenbahn- und Dampfschiff-Fahrpläne.
Preis 5 S π , 4 S π netto, gegen baar à 3½ S π und 26/25, 53/50, 108/100.

So bald die Postcourse nach den neuesten Veränderungen in den Eisenbahn-Fahrplänen vollständig regulirt sein werden, erscheint:

Courssbuch

II. Theil.

Post-Course u.

Preis 5 S π , 4 S π netto, gegen baar à 3½ S π und 26/25, 53/50, 108/100.

Im Interesse der geehrten Handlungen ersuche ich um schleunige Einsendung der Bestellungen.

Berlin, im April 1853.

Carl David's Verlag.

(vide Wahlzettel Nr. 587.)

Angebotene Bücher.

[3789.] **Zu herabgesetzten Preisen** (wegen der großen Concurrnz) empfehle ich die in meinem Verlage erschienenen **Confirmations-Gedenkblätter** mit Bignetten und Denkprüchen aus der heil. Schrift (zweite Aufl.)

In Buntdruck auf feinem Papier:

100 Stück in Umschlag 1 π oder 1 fl. 48 kr.

50 St. in Umschlag 17 S π oder 1 fl.

schwarz auf gutem Schreibpapier:

100 Stück in Umschlag 17 S π od. 1 fl.

50 St. in Umschlag 10 S π oder 36 kr.

(Nur fest mit 25 % oder gegen baar mit 33½ % Rabatt.)

Darmstadt, im März 1853.

Achtungsvoll ergeben

L. Dieck's Verlagshdlg.

[3790.] **J. Bachmann** in Berlin offerirt gegen baar in anerkannt dauerhaften und eleganten Einbänden:

Uhland's Gedichte, engl. Kattun, marm. Schnitt u. Deckenverzierung 27½ S π .
Dasselbe do. Goldschnitt, Deckenverz. 1 Rtblr. 2½ S π .

Dasselbe do. in feinem Chagrinband. 1 π 2½ S π .

Don Quixote in 2 Bdn. (Hofmann's Classiker), engl. Kattun, marm. Schnitt u. Don Quixote als Seitenplatte in Gold. 27½ S π .
Legner's Frithjofs-Sage. 8. mit 8 Illust. in Goldschn. u. Bign. 27½ S π .

Shakespeare's Werke von Schlegel und Tieck. 8^{vo}. Ausg. in 9 Bdn. cpl. (Berlin, Reimer) eleg. halb Kattun geb. 3½ π .

Byron's Werke. (Leipzig, Wigand) eleg. Goldschn., Portrait zur Seite. 2½ π .

Chamisso's Gedichte, eleg. Goldschn., Portrait zur Seite. 1½ π .

Seibel's — do. Portrait zur Seite 1½ π .
(vide Wahlzettel Nr. 588.)

[3791.] Die **J. Dalp'sche** Buchhandlung in Bern offerirt und steht Geboten entgegen:

1 Deutsche Ornithologie, oder Naturgeschichte aller Vögel Deutschlands in naturgetreuen Abbildungen und Beschreibungen. Herausg. v. Borkhausen, Lichthammer, Bekker und Lembke. Mit colorirten Kupfern. Folio. 1—21. Hft. (so weit erschienen). Darmstadt 1800—1812. Ladenpreis 105 π . — Das Exemplar ist neu und gut erhalten.

1 A picturesque tour through the cities of London and Westminster, illustrated with the most interesting views, accurately delineated and executed in aquatinta by Thomas Malton. Fol. 1.—12. Hft. (Vol. 1 complet). London 1792—1797. — Einige Tafeln am Rande wasserfleckig sonst gut erhalten.

[3792.] **A. G. Salomon** in Kopenhagen offerirt franco Leipzig, gegen baar:

Beo-Wulf og Scopes Widsid to angelsaxiske Digte, med Oversætt. og oplys. Anm. udg. af F. Schaldemose. 8. Kbh. 1851. 1 π .

Biblia. Aull heilaug Ritning utl. a Isländska. 1813. (Die Bibel Isländisch.) Lederbd. 2 π .

Leges regis Canuti Magni, texto Anglo-Saxon. c. vers. lat. et not. ed. Koldr. Rosenvinge. 4. Haun. 1826. ½ π .

Udvalg af gamle danske Domme. (1437—1596) udg. med oplys. Anm. af Koldr. Rosenvinge. 4 Dele. 4. Kbh. 1842—48. 3 π .

[3793.] **C. H. Neclam** sen. in Leipzig offerirt:

1 Jean Paul's Werke. 1. Aufl. 60 Bde. in 30 Halbfranzbände geb. mit den Supplementbden, v. Spazier. Sauber gehalten

- [3794.] **H. Voas**, Schletter'sche Buchh., in Breslau offerirt und sieht Geboten entgegen:
 Dialogus creaturarum. Goudae. Ger. Leen. 4 Apr. 1481. Fol. goth. mit Holzschn. 5 Bl. Vorst. und 120 Bl. Text, etwas wurmstichig. Cart. (Ebert 6043).
 Seneca, L. A., a M. Ant. Mureto correctus et not. ill. Romae apud Grassium. 1585. Fol. Pgmtbd. etwas vergelbt. (Ebert 20850). Diese Ausg. ist selbst in Italien sehr selten. Ruhnken konnte sie nicht erhalten.
 Apulejus, commentarij a Ph. Beroaldi conditi in asinū aureū lucij apuleij. Venet. 1501. Fol. Hlbpgmtbd., schönes Expl.
 Isidorus Hispalensis, etymologiarum libb. XX. Fol. s. l. et a. goth. 4 Bl. Vorst. u. 101 gez. Bl. in 2 Coll. mit 58 Zeil. Angebunden: Ejusdem de summo bono. Venet. 1483. Hlbfrzbd., sehr gut erhalten.
 Mercure historique et politique du Novembre 1686 jusqu'à la fin de l'an 1766. 161 Frzbd. Parme et à la Haye. 18.
 Journal de Paris, les années 1787, 88, 89, 90. 8 vol. 4 Hlbfrzbd.
 Cook's voyages. 14 vols. Paris 1774—89. 4. Complete Sammlung. Ebert. 5183—86.
 Corda, genera hepaticarum. Prag 1829. Mit 144 eigenhänd. ausgemalten Kpfrn. auf 32 Folio-Bogen aufgezogen.
 Dieterizi, Phytantozia iconographia a Weinmanno collect. 4 vol. Ratisb. 1737—46. Fol. Mit 1025 color. Kpfrtfln. Frzbd.
 Endlicher u. Martius, flora Brasiliensis fascic. 1—9. Vindob. 1840—47. Geh. Lpr. 75 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
 Hooker, exotic flora, partes 1—24. 26—36. Edinb. 1822—26. Gr. 8. Mit 218 color. Kpfrtfln. Ldpr. 65 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
 — British Jungfermanniae. Lond. 1816. 4. color. Hlbfrzbd.
 — musci exotici. 2 voll. Lond. 1818. 4. color. Hlbfrzbd.
 Hooker and Greville, icones Filicum. Fascicul. 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12. London 1827—29. Fol. Mit 180 Kpfrtfln. Geh.
 Schlechtendal's Linnaea Bände 1—23. Halle 1826—51. (Band VIII. fehlt Heft 6).
 Sullivant, musci Alleghaniensis. Columbus. 1 vol. Text 8. und 2 vol. Herbarium in Folio. Sehr selten. Lnwdbd.
 Verhandlungen des Vereins z. Beförderung des Gartenbaues in Preußen. 17 Bände. 1826—44. 4. Geh. Lpr. 68 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
 Buffon et Montbeillard, oiseaux. 6 Mappen mit 565 color. Blättern in 4. nach Cavier geordnet. Lpr. 94 $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
 Guérin-Méneville, iconographie du règne animal de Cavier. 6 vols. Mit 339 prachtvoll color. Kpfrtfln. Par. 1829—44. Cart. Lpr. 675 frs.
 Lavater's physiognomische Fragmente. 4 Bde. Leipz. 1794. gr. 4. Hlbdrbd. Lpr. 100 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

- Fuesli's Künstler-Lexikon mit Nachträgen. Epst. in 4 Hlbfrzbd. Zür. 1779—1819. Fol. br. 72 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
 Biblia magna rabbinica ed. Buxtorf. 2 vol. 1619. Fol. Ldrbd.
 Graff's althochd. Sprachschaz. 6 Bde. und Register. 4.
 Calderon de la Barca, comedias. 11 vol. Madrid 1760—63. Kl. 4. Cart.
 Profaisker, griechische. 220 Bde. Römische. 172 Bde. Stuttg. Meßler. 1827—48. Lpr. 65 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

- [3795.] **Louis Garcke** in Zeitz offerirt mit 50%.
 1 Rangliste f. 1852.

Gesuchte Bücher.

- [3796.] **Elfäßer & Waldbauer** in Passau suchen billig:

- 1 Chamisso, Gedichte.
 1 Beranger, do.
 1 Kopisch, do.
 1 Schiller, do.

- [3797.] **M. v. St. Goar** in Frankfurt a/M. sucht:

- 1 Theater-Journal. Gotha, 1785. Heft 16.
 1 Manso, Gesch. der Westgothen.
 1 Brunet, manuel. Paris 1844. Nur diese Ausgabe.
 1 Cornel. a Lapide, comment. in Nov. Testam.

- [3798.] Die **Friedr. Korn'sche** Buchhandlung in Nürnberg sucht billig:

- 1 Gibbon, Geschichte des Verfalls des Römischen Reichs. — Jene eine vollständige deutsche Uebersetzung. — Oder auch:
 1 — do. Uebersetzung von Beck. 14. Bd. apart, welcher b. Hinrichs fehlt.

- [3799.] **Adolph Mast** in Athen sucht unter vorheriger Preisanzeige:

- 1 Horatii epist. ad Augustum ill. H. Riedel. 1831.
 1 Horaz' Epistel an die Pisonen von Hard, überfetzt von Eschenbach.

- [3800.] **Opitz & Co.** in Güstrow suchen

- 1 Martius, C. F. P. v., Physiognomie des Pflanzenreichs in Brasilien.
 1 — Naturgemälde.
 1 — über die Verbreitung der Palmen in der alten Welt.

- 1 Dzierzon, Theorie u. Praxis des neuen Bienenfreundes. 1848.

- 1 Vinci, Leonh. v., prakt. Werk von der Malerei, nach geomet. optisch u. mechan. Gründen gelehrt. A. d. Ital. u. Franz. von F. Böhm. 4. 1786. Nürnberg. Schneider u. W.

- 1 Demme, Annalen d. dtischen Criminalrechtspflege. 6. Bd. Nr. 1. apart.

- [3801.] **N. Gutmann** in Berlin sucht:

- 1 Medicin. Jahrb. d. österr. Staat. von Raimann 10. Jahrg. 1843 — so weit erschienen.
 1 Rivisen, Klin. Vorträge. 3. Aufl. Prag 1851. Bd. I. ap.
 1 Arnold, tabulae anat. Fasc. I.—III.
 1 Arnold, Icon. nerv. capit.
 1 Virchow, Archiv. Bd. I—IV., auch einzelne Bände.
 1 Müller, Archiv. — so weit ersch., auch einz. Jahrgg.
 1 Liebig u. Kopp, Jahresber. 1846/47. Bd. I. Gieß.
 1 Romberg, Nervenlehre. 2. Aufl.
 1 Dulk, Pharmac. Boruss. neueste Aufl. Bd. 2. ap.
 1 Ammon, Klin. Darstellung 10. Berlin, Reimer.

Offerten von größern u. klein. Sammlungen guter med. u. naturhist. Werke sind mir stets willkommen.

- [3802.] **Wolfgang Gerhard** in Leipzig sucht unter vorheriger Preisanzeige:

- 1 Diagossi, histor. Polon. 2 vol. Fol.
 1 Steffens, Was ich erlebte.
 1 Szymanski, de nat. sam. Graec.
 1 Oedemann, Sammlg. d. Naturk. z. heilig. Schr. Heft. 5. 6. apart.

- [3803.] **A. Biesching & Co.** in Stuttgart suchen:

- 1 Möbius, der barycentrische Calcul. Ppz. Barth, 1827.

- [3804.] **Wag Kornicker** in Antwerpen sucht u. bittet um vorherige Preisanzeige:

- 1 Die heilige Schrift des alten u. neuen Testaments, überfetzt u. erklärt von Dr. J. A. Derefer u. J. M. Aug. Scholz. 5 Theile in 17 Bdn. Kft. a/M. 1820—1836.

- [3805.] **D. Nutt** in London sucht:

- 1 Gauss, theoria combinat. observat. erroribus minim. obnoxiae et Suppl.

- [3806.] **Fr. Lehmann** in Zweibrücken sucht unter vorheriger Preisanzeige:

- 1 Hufeland, Enchiridion medicum. (Jonas, B.)

- [3807.] **C. Winiker** in Brünn sucht unter vorheriger Preisanzeige:

- 1 Wölfer, die ideal instruct. landwirthschaft. ländlich. bürgerl. Pracht- und Gartenbaukunst. Drobisch in Leipzig. 1837.

- [3808.] **W. Adolf & Co.** in Berlin suchen antiquarisch:

- 1 Storch, L., Ein deutscher Leinweber. 2. Abthlg. Karl von Spanien. 3. Abth. Das Haus Fugger.

- 1 Relandi, Palaestina ex monument. vet. illustr. 4.

- 1 Numismatische Zeitung. Jahrgang 1. u. 2., so wie d. in St. Petersburg. erschienene Fortsetz.

[3809.] **G. H. Neclam sen.** in Leipzig sucht unter Preisanzeige:

1 Atlas zu Kugler's Kunstgeschichte (Ebner u. Seubert) so weit derselbe erschienen ist. Nur ein sauber gehaltenes Exemplar kann ich brauchen.

[3810.] **Eduard Ludewig** in Graz sucht antiquarisch gegen baar und bittet um vorherige Preisanzeige durch Hrn. P. Hübner in Leipzig:

1 Kretschmer, J. C., Oeconomia forensis. cpl. 3 Bde. 1833/35. Rücker u. P.
1 Mayer, J. P., Pachtanschläge. 1809. Hahn in Hann.

[3811.] **J. Deubner** in Moskwa sucht billig, aber gut erhalten:

1 Grimm, deutsche Mythologie.
1 Niebuhr, römische Geschichte.
1 Hermann, Lehrbuch d. griech. Antiquitäten.
1 Kreuzer, Symbolik und Mythologie.
1 Bohlen, das alte Indien.
1 Drumann, Geschichte Roms.
1 Kreuzer, die historische Kunst der Griechen.
1 Littrow, theor. u. prakt. Astronomie.

[3812.] **Jacques Isakoff** in St. Petersburg sucht:

1 Mannert, Geographie der Griechen u. Römer, VI. 2. 3. Abth. apart oder complet.

[3813.] **Wilh. Braumüller** in Wien sucht billig:

1 Feilmoser, Einleitung in die Bücher d. Neuen Bundes. Laupp, Tüb. 1830.

[3814.] Die **Herold'sche** Buchhandlg. in Hamburg sucht:

1 Sal. Gessner's Schriften. 1. Bdchn. Zürich, Heintz Gessner, 1801.

[3815.] **Rud. Hartmann** in Leipzig sucht:

1 Alexis, die Hosen des Herrn v. Bredow. I. Abth.: Hans Jürgen u. Hans Jochem. 2 Bde.

[3816.] Die **Herold & Wahlstab'sche** Buchhandlung in Lüneburg sucht:

1 Ratzeburg, Forstinsecten. III. Bd.
1 Curtius, deutsch.
1 Plato, deutsch.
1 Hackländer, Geheime Agent.
1 — Eugen Stillfried.
1 Schneider, Sokosus. I. II. u. F.
1 Ferry, Skalpjäger.
1 — Bärenjäger u. Goldsucher.
1 Dulk, Pharmacopoea horussica. Fünfte Auflage.

[3817.] **Gerh. Stalling** in Oldenburg sucht antiquarisch und bittet um Preisanzeige:

1 Taciti opera, von Alciatus. Mayland, Minutiani. 1517. 4.
1 Erweiterungen. Eine Hausbibliothek der Unterhaltung und Belehrung für Leser aller Stände. Jahrgang 1840—1846. Müller's Verlag in Stuttgart.

[3818.] **Wolfgang Neubronner** in Ulm sucht unter vorheriger Preisanzeige:

1 Böck, Aug. Friedr., Geschichte der Eberhard-Carl's Universität zu Tübingen. Tübingen, 1774. 8.

1 Billinger, Ge. Bernh., de progressionibus localibus commentatio inedita. Lips. 1794. 4.

1 — do. do. Sammlung einiger kleiner Schriften und Reden. Stuttgart, 1743. 8.

1 — do. do. varia in fasciculos collecta. Stutgard., 1743. 8.

1 Herrn Georg Bernhard Bilfinger's Leichpredigt gehalten vom Stiftsprediger Mag. W. G. Tafinger. Stuttg. 1750. Mit Bilfinger's Portr. Fol.

1 Kurze Nachricht von dem Leben und Reisen Herrn Doctoris J. G. Smelin. Göttingen, o. J. 8.

1 Aug. Niphi opera polit. et moralia.

[3819.] **A. Franck** in Paris sucht:

1 Rambach, de Mileto ejusque colonis. 1790.

1 Rhode, Res Lemnicæ. Breslau.

1 Panofka, Res Samiorum.

2 Müller, die Dorier.

1 Welcker, der epische Cyclus.

1 — kleine Schriften. 2 Bde.

1 Rüppel, Geschichte v. Polen.

[3820.] **G. Hölzel** in Olmütz sucht unter vorheriger Preisangabe antiquarisch:

1 Grypar, Theorie des lateinischen Stils, nebst einem lateinischen Antibarbarus. 1. Aufl. (Köln 1831, Schmitz.)

[3821.] **G. Muquardt** in Brüssel sucht ältere biographische Werke über „Tilly“ oder einzelne Hefte und Bände von Zeitschriften, die Aufsätze über denselben enthalten, sowie auch Autographen von ihm, zu kaufen und sieht gefälligen Offerten (über Leipzig) schleunigst entgegen.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[3822.] **Gehilfengesuch.**

Eine bairische Verlags- u. Sortimentshandlung sucht einen arbeitsamen, soliden, bescheidenen u. leistungsfähigen jungen Mann, dem das Geschäft die Hauptsache ist, für den Posten eines zweiten Gehilfen. Wenn der Betreffende auch erst vor Kurzem seine Lehrzeit zurückgelegt hat, so wird auf ihn reflectirt, sofern er eine gute Schule genossen hat, obige Eigenschaften u. redlichen Willen besitzt, die Zufriedenheit seines Prinzipals sich zu erwerben. Der Eintritt kann Anfang Juni statt finden. Briefe unter der Chiffre R. franco, befördert die Red. d. Bl.

[3823.] **Offene Stelle.**

Ich suche einen zweiten Gehilfen, der besonders gewandt im Handverkauf sein muß, Französisch versteht, gute Zeugnisse und ein angemessenes Aeußere besitzt.
Antwerpen. **Max Kornicker.**

[3824.] **Offene Stelle.**

Unterzeichneter sucht zu baldigem Antritt einen im Musikalien-Sortim.-Geschäft wohlbewanderten Gehilfen, welcher gut empfohlen und im Besitze einer sauberen Handschrift, ein Engagement auf längere Dauer einzugehen beabsichtigt. Näheres brieflich bei **Eduard Leibrock** in Braunschweig.

[3825.] **Offene Stelle.**

Ein zuverlässiger, gewandter und gebildeter junger Mann findet in einer Buchhandlung d. Provinz Brandenburg, verbunden mit Leibbibliothek und Papierhandlung, eine Stelle als Gehilfe.

Herr E. Fernau in Leipzig theilt auf mündliche Anfragen das Nähere mit, und befördert Offerten, denen man gest. Zeugnisse beifügen wolle, unter W. 4.

[3826.] **Stelle-Gesuch.**

Ein militärfreier junger Mann, der seit 10 Jahren ununterbrochen im Buchhandel thätig, in allen Zweigen desselben erfahren u. der französischen Sprache mächtig ist, sucht zu sofortigem Antritt eine entsprechende Stelle, am liebsten in einer größern Stadt des Nordens.

Er ist an selbstständiges Arbeiten gewöhnt (er stand beinahe 6 Jahre einem renommierten Verlags- u. Sortimentsgeschäft ziemlich selbstständig vor) u. besitzt sowohl über seinen Charakter als seine Fähigkeiten die vorzüglichsten Zeugnisse.

Herr P. Hübner in Leipzig hat die Güte, etwaige Offerten unter der Chiffre J. C. F. an ihre Adresse zu befördern.

[3827.] **Stelle-Gesuch.**

Ein dem Buchhandel seit 20 Jahren angehörender Mann, der seit circa 2 Jahren in einer österr. Sortiments- u. Verlagsbuchhandlung, verbunden mit Journal-Verlag u. Antiquargeschäft, arbeitet, und dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht p. l. Juni eine gegenwärtige Stellung mit einem dauernden Engagement in einer (am liebsten österr.) Buchhandlung zu vertauschen, u. bittet bei vorkomm. Vacanzen sub A. W. p. Adresse des Herren P. Hübner in Leipzig oder Schneider & Co. in Wien, geneigtest auf ihn Rücksicht zu nehmen.

Vermischte Anzeigen.

[3828.] **Münz-Auction.**

Der so eben erschienene **Katalog des Münzkabinetts**

der **Stadtbibliothek zu Leipzig**, enthaltend eine ansehnliche und werthvolle Sammlung von Münzen und Medaillen älterer und neuerer Zeit, welche am 15. August 1853 und folgende Tage in dem Local der Stadtbibliothek auf dem Gewandhause zu Leipzig öffentlich versteigert werden sollen,

geh. gr. 8. Preis 15 Ngr. enthält das Verzeichniß von über 10,000 Stück Gold-, Silber und anderen Münzen, meistens von großer Wichtigkeit und Seltenheit.

Ich liefere denselben jedoch nur auf feste Bestellung.
Leipzig, 11. April 1853.

F. O. Weigel.

[3829.] **Leipziger Bücher-Auction,**
17. Mai 1853.

So eben versandten wir an unsere geehrten Geschäftsfreunde, den Katalog zur Versteigerung der Bibliothek des Herrn

Professor Dr. **Louis Plato** in Leipzig. Diejenigen geehrten Herren Collegen, denen dieser Katalog nicht zugegangen sein sollte, denselben aber zweckmässig verbreiten könnten, belieben auf beifolgendem Zettel etwaigen Bedarf gef. zu bestellen.

Geneigte Aufträge zu dieser, wie zu allen übrigen, hier und in der Umgegend stattfindenden Bücher-Auctionen, besorgen wir stets prompt und billigst; nur bitten wir um deren gef. rechtzeitige Einsendung.

Kössling'sche Buchhandlung
in Leipzig.

(vide Wahlzettel Nr. 589.)

[3830.] **Leipziger Bücher-Auction.**

So eben wurde versandt:
Verzeichniß der von dem Herrn Prof. Dr. **Louis Plato** in Leipzig hinterlassenen Bibliothek, welche nebst mehreren anderen Büchersammlungen, zum Theil noch aus dem Nachlasse der Hrn. Archivrath **Erhard** in Münster u. Prof. **Gruber** in Halle am 17. Mai 1853 im **E. D. Weigel'schen** Auctionslocale versteigert werden soll.

Dieser Katalog bietet in allen Theilen der Wissenschaft eine reiche Ausbeute, ganz besonders aber ist die Pädagogik, Theologie u. Philologie darin vertreten.

Leipzig, im April 1853.

E. D. Weigel.

[3831.] Vor einiger Zeit versandte ich mein neues antiquarisches Verzeichniß No. 71, welches außer einer reichen Auswahl von Werken aus allen Theilen der Literatur, insbesondere eine schöne und bedeutende Sammlung orientalischer Werke enthält, und erlaube ich mir, dasselbe zu fernerer recht thätiger Verwendung an gelegentlichst zu empfehlen, da eine solche gewiß vom besten Erfolge sein wird.

Zugleich bitte ich diejenigen geehrten Handlungen, welche Exemplare von obigem Verzeichniß, so wie meinen früheren Nr. 67, 68 u. 69 ohne Aussicht auf fernere Mittheilung vorrätzig haben sollten, um recht baldige Remission derselben und zeichne hochachtungsvoll

Ulm, im April 1853.

Wolfgang Neubronner.

[3832.] So eben versandten wir: **Anzeiger No. 17. Geschichte und Belletristik.** Handlungen, denen derselbe nicht zukam, belieben zu verlangen.

A. P. Auerbach & Co. in Fürth.

[3833.] **U o v a**
(mit Ausnahme von kathol. Theol., Bergbau und gewöhnl. Romanen)
Placate, Subscriptionslisten, antiquar. Kataloge in 2 Expl., Prospective in größerer Anzahl, erbitten

Schubert & Seidel in Königsberg.

[3834.] **Placate,**
namentlich imposante, bitte mir sofort nach Erscheinen in 3facher Anzahl zukommen zu lassen.

Dan. Schmidt in Worms.

[3835.] Zur gefälligen Notiznahme.

Es ist in letzter Zeit mehrfach vorgekommen, daß selbst bei sich herausstellenden kleineren Salbis, unter und über 20, — Ueberträge beliebt worden sind. Ich bin nicht in der Lage, mir dergleichen Willkürlichkeiten gefallen lassen zu können und erkläre aufs Bestimmteste, daß ich alle Contis, wo Ueberträge ohne vorherige Uebereinkunft stattgefunden haben, schließe, wenn bis zum

15. Juni dieses Jahres

die endliche Regulirung nicht stattgefunden hat. — Jeder rechtliche Mann, dem am soliden Bestande seines Geschäfts etwas gelegen ist und der dieses von dem zuverlässigen Zurückfließen seiner Capitalien zur bestimmten Zeit zu erwarten hat, wird meine entschiedene Erklärung unmöglich mißbilligen können.

Leipzig, am 1. April 1853.

Otto Spamer.

[3836.] Als wirksame Anzeigemittel kann ich empfehlen:

1) Die Umschläge von **Schneider's Handbuch der Erdbeschreibung**, Auflage 6000. Der Raum der gespaltene Zeile in Petit 2 S. 4500 Anzeigen lasse ich, wenn die selben in Octav, für 3, u. in Quart, für 3½, befestigen. Die feste Continuation beträgt gegenwärtig nahe an 4500 Exemplare. Anzeigen für das gebildete Publicum gewähren sicher günstigen Erfolg.

2) Die Umschläge der neuen landwirthschaftlichen Zeitung für Nord- und Mittel-Deutschland, herausgegeben vom Amtsrath **Gumprecht**. Auflage 1500. Der Raum der gespaltene Quart-Zeile in Petit 2 S. 1500 Anzeigen in Octav und Quart lasse ich für 1, u. 10 S. befestigen

3) Den **Niederschlesischen Anzeiger**, Zeitung für den Bürger und Landmann. Auflage 1600. Die 3mal gespaltene Folio-Zeile in Petit 1 S. Derselbe wird wegen seines Intelligenzblattes von allen Ständen, sowohl in Glogau, wie auf dem Lande und in den kleinern Städten, mehrere Meilen im Umkreise gelesen. Die Verbreitung dieses Blattes ist um so größer, als jedes Exemplar meistens durch die Hände mehrerer Familien geht. — Glogau hat ein zahlreiches Officierscorps, ein bedeutendes Appellationsgericht und Kreisgericht, 2 Gymnasien, ein Hauptsteueramt, Landrathamt u., und außerdem eine sehr wohlhabende Umgegend. Inserate im Niederschlesischen Anzeiger werden daher immer einen lohnenden Absatz vermitteln.

Carl Flemming's Verlag in Glogau.

[3837.] **„Die neue Zeit.“**

Zur erfolgreichen Inserirung von Bücher-Anzeigen erlaube ich mir die hier in Olmütz erscheinende politische Zeitung

„Die neue Zeit“

angelegentlichst zu empfehlen.

Nicht allein in ganz Mähren und Schlesien, sondern auch in Galizien und der Bukowina ist sie das verbreitetste und gelesenste Blatt, daher die Bücher-Anzeigen nicht bloß in meinem eigenen geschäftlichen Wirkungskreise, sondern auch in dem ganzen Umfange der genannten Kronländer von ersichtlichem Erfolge sind.

Die Insertionsgebühr ist für die gespaltene Zeile 1 R. oder 3 Kr. C.-M.

Eduard Hölzel in Olmütz.

[3838.] Inserate auf dem Umschlage der

Grenzböten

halte ich für sehr wirksam, da diese Zeitschrift

1) in allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs verbreitet ist;

2) als **Wochenschrift** in den Lesemuseen und Privathänden volle sieben Tage dem Auge des Lesers ausgelegt bleibt;

3) für die höhern Bildungskreise berechnet, sich meist in den Händen der bemittelten und höhern Stände befindet, d. h. in jenen Kreisen, in denen Ankündigungen am ehesten berücksichtigt werden.

Insertionsgebühren für die gespaltene Petitzeile oder deren Raum berechne ich nur 2 R.; Beilagegebühren 3.

Ich ersuche Sie, die „Grenzböten“ bei Ankündigungen Ihres Verlags gefälligst zu beugen.

Fr. Ludw. Herbig in Leipzig.

[3839.] **Disponenden**

Können wir diese Oster-Messe nicht gestatten — und erwarten daher sämtliche nicht abgesetzte Artikel unseres Verlags zurück. Gleichzeitig bitten wir unsere Herren Committenten um pünktliche Zahlung, zu deren Empfangnahme unsere H. H. Commissionaire beauftragt sind.

Darmstadt, im März 1853.

V. Dieck's Verlagshbdg.

[3840.] Bei meinen Remittenden ist verpact worden:

1 Kopp, Baustyl. 14/16. Kummer.
um dessen gest. Expedition an Herrn Kummer ich bitte.

Eingen, d. 4/4. 1853. **W. Jüngst.**

[3841.] Der unterzeichnete Verein bestrebt sich, die **Stolze'sche Stenographie**, wie sie in der von ihm herausgegebenen, so eben in der siebenten verbesserten Auflage erscheinenden **Anleitung** und in den Lehrbüchern des Erfinders dargestellt ist, als eine allgemeine Geschäftsschrift zu verbreiten, und zu diesem Zwecke die Einheit des Systems aufrecht zu erhalten. Dies veranlaßt ihn, darauf aufmerksam zu machen, daß die folgenden Werke: **K. Jakobi's Unterrichtsbericht**, dessen System der **Stolze'schen Schrift**, **C. E. Danneberg's Leitfaden** und dessen **Lehrgang der deutschen Stenographie** und **v. Günther's Stenographie der deutschen Sprache**, so viele Abweichungen von dem Systeme enthalten, daß sie keine richtige und vollständige Kenntniß der **Stolze'schen Schrift** gewähren. Diese und ähnliche Werke würden daher von Seiten des Vereins und seiner Zweigvereine nicht auf eine Empfehlung zu rechnen haben.

Berlin, den 4. April 1853.

Der stenographische Verein zu Berlin.

[3842.] Zur bevorstehenden Reisesaison empfehle ich

das **Coursbuch**
als bestes Publikationsmittel
für

Reiseliteratur, Landkarten, Städteansichten u.

Carl David's Verlag in Berlin.

[3843.] Etwaige Bestellungen zc. der letzten Wochen bitte zu wiederholen, da ein Paket Zettel abhanden gekommen.

J. A. Stargardt in Berlin.

[3844.] Zu Uebersetzungen aus dem Französischen und Englischen, sowohl im wissenschaftlichen, wie im Fache der Belletristik, empfiehlt sich Jemand, der durch derartige, bereits gedruckte Arbeiten, eine Probe seiner Befähigung vorlegen kann.

[3845.] Ein freundliches, elegantes Zimmer ist an einen der zur Messe kommenden Herren Buchhändler billig zu vermieten. Wo? sagt die Redact. des Börsenblattes.

[3846.] Zu vermieten ist eine große, helle u. trockne Bücherniederlage 1. Etage. Münzgasse Nr. 12, durch Ch. C. Kollmann.

[3847.] G. A. Grau in Hof empfiehlt hiermit sein großes Lager sehr schön roth und blau

linirter Papiere zu Mess-, Strassen-, Kunden-Contos und Kassebüchern.

Die hierzu verwendeten Papiere sind durchgehend von vorzüglicher Qualität und im Preise sehr billig. Die Rubriken werden nach jeder beliebigen Einrichtung auf das Genaueste geliefert, und bitte ich deshalb, mir bei Aufträgen ein Schema einzusenden. Muster stehen auf Verlangen zu Diensten.

Ferner können empfohlen werden die bereits sehr beliebten

Rohtafel, welche sich durch Haltbarkeit, Weichheit und schöne Farbe auszeichnen, à 10 Rⁿ pr. Duzend, und **Magazin- oder Revisionsliste** halb roth, halb schwarz, im feinsten polirten Cedernholz gefaßt, rund oder achteckig, per Duzend 15 Rⁿ.

An die Herren Commissionaire.

Um das Verzeichniß der fremden, zur Messe kommenden Herren Buch-, Kunst- und Musikalienhändler möglichst vollständig und schnell geben zu können, ersuchen wir die Herren Commissionaire, sich die kleine Mühe nicht verdriessen zu lassen, uns die Namen und Wohnungen der Ersteren (jene der Herren Geschäftsführer und Gehülften mit Angabe des Geschäftes, für welches sie rechnen), stets sogleich nach Ankunft derselben, zugehen lassen zu wollen, indem nur auf diese Weise der beabsichtigte Zweck ganz erreicht werden kann.

Da das Börsenblatt von nächstem Montage an und während der Messe täglich erscheint, so sollen alle Anmeldungen, welche bis 4 Uhr Nachmittags in unserem Bureau, No. 16 Königsstraße, 2. Etage, gemacht werden, am folgenden Morgen mit abgedruckt sein.

Wir ersuchen im allseitigen Interesse dringendst um gefällige Erfüllung dieser Bitte.

Leipzig, 12. April 1853.

Die Redaction des Börsenblattes.

Uebersicht des Inhalts.

Bekanntmachung des Börsenvorstandes. — Neuigl. des deutschen Buchhandels. — Neuigl. des deutschen Musikalienhandels. — Auszug der Einzeichnung in das Archiv des Vereins der deutschen Musikalienhändler. — Geniesene Uebersetzungen, welche der Autor sich vorbehält oder veranstaltet, in Deutschland Schutz gegen andere Uebersetzungen? — Mißbräuche zur Zahlungszeit. — Der Griechische Prosopeten-Katalog. — Bücherverbote in Rußland. — Neuigl. der ausländischen Literatur. — Anzeigebblatt No. 3754—3847. — Leipziger Börse am 11. April 1853. — Wahlzettel.

- Adolf & Co. 3808. Frißche, C. F. 3771. Köppling 3829. Rosenfranz 3756.
Anonyme 3757. 3759. 3760. Garde in Z. 3795. Kreis- u. Stadtgericht, kgl. in Augsburg 3754. Salomon 3792.
3762. 3822. 3825. 3826. 3827. Gerhart 3802. Sauerländer's V. in N. 3780.
3844. 3845. 3846. Goar, St. 3797. Kunze's Berl. 3768. Schmidt in W. 3834.
Auerbach & Co. 3832. Grau in H. 3847. Lehmann 3806. Schott's Söhne 3778.
Bachmann in B. 3790. Gutmann 3801. Leibrock 3824. Schubert & S. 3833.
Winternagel 3773. Hartmann 3815. Löfller in M. 3782. Schulze in D. 3765.
Boas 3794. Hartung 3761. Piesching & Co. 3803. Spamer 3786. 3835.
Braunmüller 3813. Herbig in B. 3777. 3838. Ludwig 3810. Stahel 3779.
Brodhaus 3764. Herold 3814. Mahr 3784. Stalling 3770. 3817.
Daly 3791. Herold & W. 3816. Neufberger 3755. Stargardt 3843.
David's B. 3783. 3788. 3842. Hölzel 3820. 3837. Raquardt 3821. Still in N. 3769. 3776.
Deubner in M. 3811. Hübner 3787. Raß in N. 3799. Thimm 3772.
Dießsch 3789. 3839. Hjaloff, J. 3812. Neubronner 3818. 3831. Verein Stenogr. in B. 3841.
Dunker, Fr. 3781. Jüngst 3840. Nutt 3805. Weigel, F. D. 3828. 3830.
Eißfäßer & W. 3796. Klemm, C. A. in L. 3758. Opitz & Co. 3800. Wigand in G. 3766.
Flemming's Berl. 3836. Korn in N. 3798. Reclam sen. 3793. 3809. Winiker 3807.
Frank 3819. Körner 3767. 3785. Röhrich 3775. Zamarski 3774.
Friedrichs 3763. Kornicker 3804. 3823.

Leipziger Börse am 11. April 1853.

Table with columns: Course im 14 Thaler-Fuss, Angebots, Gesucht. Rows include Amsterdam pr. 250 Ct. fl., Augsburg pr. 150 Ct. fl., Berlin pr. 100 R Pr. Crt., Bremen pr. 100 R Ladr. à 5 R, Breslau pr. 100 R Pr. Crt., Frankfurt a/M. pr. 100 Fl. in S.W., Hamburg pr. 300 Mk. Bco., London pr. 1 Pf. St., Paris pr. 300 Fres., Wien pr. 150 fl. Conv. in 20 fl. Fuss., Augustd'or à 5 R à 1/35 Mk. Br. und à 21 K. 8 G., Pr. Friedrichsd'or à 5 R idem, And. ausl. Louisd'or à 5 R nach ger. Ausmünzungsfusse, K. Russ. wicht. Imperiale à 5 Ro. pr. Stück, Holländ. Duc. à 3 R auf 100, Kaiserl. d'or d'or à 65 1/2 As, Bresl. d'or d'or à 65 1/2 As, Passir d'or d'or à 65 As, Conv. Species u. Gulden, Idem 10 u. 20 Kr., Gold pr. Mark fein Cöln., Silber, Staatspapiere und Actien excl. Zinsen, Wiener Banknoten, Königl. Sächs. Staats-Papiere à 3% von 1830, à 4% von 1847, à 4% von 1852, à 4 1/2% von 1850, Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3 1/4%, Actien der ehem. S.-Bayr. EBC. bis Mich. 1855, Leipziger Stadt-Obligationen à 3%, Sächs. erbl. Pfandbr. v. 500 R, Leipziger-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3 1/2%, Thüringische Eisenb. Priorit. Obligat. à 4 1/2%, K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine à 3%, K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl., Wiener Bank-Actien pr. St., Leipziger d'or à 250 R pr. 100, Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 R pr. 100, Löbau-Zittauer d'or à 100 R pr. 100, Berlin-Anhalt d'or à 200 R pr. 100, Magdeb.-Leipz. d'or à 100 R pr. 100, Thüringische d'or à 100 R pr. 100.

Verantwortlicher Redacteur: Gustav Kummelmann — Druck von J. G. Teubner — Commissionair der Expedition des Börsenblattes: H. Kirchner

in Leipzig.

